



Invacare® Storm®4 Serie

Storm⁴, Storm⁴ X-plore

de **Elektrorollstuhl**
Gebrauchsanweisung

Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden. VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS das Handbuch sorgfältig durchgelesen werden. Bewahren Sie es für den Fall auf, dass Sie später noch einmal darin nachschlagen möchten.



Yes, you can.®

Inhalt

1 Allgemeines	6
1.1 Einleitung	6
1.2 Symbole in diesem Handbuch	6
1.3 Konformität	7
1.3.1 Produktspezifische Normen	7
1.4 Gebrauchsfähigkeit	7
1.5 Garantieinformationen	8
1.6 Nutzungsdauer	8
1.7 Haftungsbeschränkung	8
2 Sicherheit	9
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	12
2.3 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	14
2.4 Sicherheitsinformationen zum Fahr- und zum Freilaufmodus	15
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	18
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrorollstuhl	19
2.7 Sicherheitshinweise für den Recaro-Sitz	20
2.8 Sicherheitshinweise für Elektrorollstühle mit Lifter	21
3 Produktübersicht	23
3.1 Anwendungszweck	23

3.1.1 Produktbeschreibung	23
3.1.2 Vorgesehener Benutzerkreis	23
3.1.3 Indikationen	23
3.2 Typklassifizierung	23
3.3 Etiketten am Produkt	24
3.4 Hauptkomponenten des Rollstuhls	27
3.5 Benutzereingabegeräte	28
3.6 Der Lifter	28
3.7 Beschränkungen der Fahr- und Sitzfunktionen	29
4 Zubehör/Optionen	31
4.1 Haltegurte	31
4.1.1 Arten von Haltegurten	31
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	31
4.2 Gepäckträger einstellen oder entfernen	32
4.3 Verwenden des Stockhalters	32
5 Inbetriebnahme	33
5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	33
5.2 Einstellen des Fahrpults	35
5.2.1 Einstellen des Standard-Fahrpulthalters	35
5.2.2 Einstellung des schwenkbaren Fahrpulthalters	36
5.2.3 Einstellen des wegschwenkbaren Fahrpulthalters von Maxx Resolve	36
5.3 Einstellen des Nucleus Zentralhalters	38
5.3.1 Einstellen der Tiefe des Nucleus Zentralhalters	39
5.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters	39

© 2024 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

5.3.3	Einstellen der Position des Fahrpults/Displays	39	5.13	Einstellen der seitlichen Pelotten	56
5.4	Einstellen des Wegschwenkmechanismus	40	5.14	Anpassen der Hüftstütze mit Schnellverschluss	56
5.5	Einstellen des wegschwenkbaren Displayhalters	41	5.15	Einstellen/Entfernen der Handauflage	58
5.6	Anpassen der manuellen Kinnsteuerung	42	5.16	Einstellen von Suspension und Stoßdämpfung	59
5.6.1	Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	42	5.16.1	Suspension einstellen (nur Storm4 X-plore)	59
5.6.2	Einstellen des Egg-Schalters	43	5.16.2	Suspension und Stoßdämpfung sperren	60
5.7	Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung	43	5.16.3	Einstellen der Stoßdämpfung	60
5.7.1	Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks	43	5.17	Mittig montierte Beinstützen – Manuell einstellbar	61
5.7.2	Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge	44	5.17.1	Einstellen des Winkels der Beinstütze	61
5.7.3	Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters	45	5.17.2	Länge der Beinstütze einstellen	61
5.8	Einstellen der Kopfsteuerung	46	5.17.3	Einstellen der Wadenplattenbreite	61
5.9	Armlehnen	46	5.17.4	Einstellen des Winkels der Fußstütze	61
5.9.1	Einstellen der Armlehnenhöhe	46	5.18	Zentralbeinstützen – Elektrisch einstellbar	62
5.9.2	Einstellen der Armlehnenbreite	47	5.19	Vari-F Beinstütze	63
5.9.3	Einstellen der Armlehntiefe	47	5.19.1	Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen	63
5.9.4	Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne	47	5.19.2	Einstellen des Winkels	63
5.9.5	Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne	48	5.19.3	Einstellen des Endanschlags der Beinstütze	64
5.9.6	Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne	48	5.19.4	Länge der Beinstütze einstellen	65
5.10	Einstellen der Kopfstütze	48	5.20	Vari-A Beinstützen	65
5.10.1	Einstellen der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze	49	5.20.1	Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen	65
5.10.2	Kinnunterstützung einstellen	49	5.20.2	Einstellen des Winkels	66
5.10.3	Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung	50	5.20.3	Einstellen des Endanschlags der Beinstütze	67
5.11	Einstellen der Rückenlehne	51	5.20.4	Länge der Beinstütze einstellen	68
5.11.1	Anpassen der Rückenhöhe	51	5.20.5	Einstellen der Wadenplatten	69
5.11.2	Einstellen der Rückenlehnenbreite	52	5.20.6	Einstellen der Fußstützen	70
5.11.3	Einstellen des Rückenlehnenwinkels	53	5.21	ADM-Beinstützen	71
5.11.4	Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	54	5.21.1	Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen	71
5.12	Einstellen des Sitzes	54	5.21.2	Einstellen des Winkels	71
			5.21.3	Länge der Beinstütze einstellen	72
			5.21.4	Einstellen der Wadenplatten	72

5.21.5	Einstellen der Fußstützen	74	7 Steuerungssystem	88	
5.22	Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen) 74		7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	88
5.22.1	Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen	74	7.2	Akkus	88
5.22.2	Einstellen des Winkels	74	7.2.1	Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus	88
5.22.3	Länge der Beinstütze einstellen	75	7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	88
5.22.4	Einstellen der Wadenplatten	75	7.2.3	Aufladen der Akkus	89
5.22.5	Einstellen der Fußstützen	77	7.2.4	Trennen des Elektrorollstuhls vom Ladegerät nach dem Laden	90
5.23	Winkelinstellbare Fußplatte	77	7.2.5	Lagerung und Wartung	90
6 Verwendung	78		7.2.6	Hinweise zur Verwendung von Akkus	91
6.1	Fahren	78	7.2.7	Akkus transportieren	92
6.2	Vor der ersten Fahrt	78	7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus	92
6.3	Parken und Stillstand	78	7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus	92
6.4	Ein- und Aussteigen aus dem Elektrorollstuhl	78	8 Transport	93	
6.4.1	Entfernen der Armlehne für einen seitlichen Transfer	78	8.1	Allgemeine Hinweise zum Transport	93
6.4.2	Drehen des Fahrpults zur Seite	79	8.2	Verladen des Elektrorollstuhls in ein Fahrzeug	93
6.4.3	Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite	80	8.3	Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz	95
6.4.4	Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite	80	8.3.1	Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug	96
6.4.5	Abnehmen/Anbringen der Hüftstütze mit Schnellverschluss	81	8.3.2	Sicherung des/der Benutzers/-in im Elektrorollstuhl	97
6.4.6	Hinweise zum Ein- und Aussteigen	81	8.4	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer/in	99
6.5	Hindernisse überwinden	81	9 Instandhaltung	100	
6.5.1	Maximale Hindernishöhe	82	9.1	Wartung vorbereiten	100
6.5.2	Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen	82	9.2	Prüfarbeiten	100
6.6	Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	83	9.2.1	Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls	100
6.7	Einsatz auf öffentlichen Straßen	84	9.2.2	Wöchentlich	101
6.8	Abklappbare Antikkipräder verwenden	84	9.2.3	Monatlich	101
6.9	Schieben des Elektrorollstuhls im Freilaufmodus	85	9.3	Räder und Reifen	102
6.9.1	Auskuppeln der Motoren	85	9.4	Kurzzeitlagerung	102
6.10	Auswechseln des Rückenlehnenpolsters	87	9.5	Langzeitlagerung	103
			9.6	Öffnen der hinteren Abdeckung	103
			9.7	Leistungsmodul trennen	104
			9.8	Reinigung und Desinfektion	104

9.8.1	Allgemeine Sicherheitsinformationen	104
9.8.2	Reinigungsintervalle	105
9.8.3	Reinigen	105
9.8.4	Desinfektionsanweisungen	105
10	Nach Verwendung	106
10.1	Wiederaufbereitung	106
10.2	Entsorgung	106
11	Technische Daten	107
11.1	Technische Daten	107
12	Service	114
12.1	Durchgeführte Inspektionen	114

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie das Benutzerhandbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen. Frühere Produktversionen sind möglicherweise nicht in der aktuellen Version dieses Handbuchs beschrieben. Wenn Sie Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie bitte Invacare.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in den nachstehenden Informationen.



GEFAHR!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen wird.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

Sonstige Symbole (Gilt nicht für Handbücher)



Zuständige Person für das Vereinigte Königreich

Weist darauf hin, wenn ein Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman

Weist auf Recycling- und Sortierregeln hin (nur für Frankreich relevant).

1.3 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte, Klasse I.

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Part II UK MDR 2002 (in der geänderten Fassung), Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.3.1 Produktspezifische Normen

Dieses Produkt wurde erfolgreich auf die Einhaltung der Norm EN 12184 (Elektrorollstühle, Scooters und zugehörige Ladegeräte) und aller einschlägigen Normen getestet.

Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtenlage ist das Produkt für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem lokalen Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.4 Gebrauchsfähigkeit

Verwenden Sie den Elektrorollstuhl nur in einwandfreiem Zustand. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll nur zur Orientierung dienen, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit des Elektrorollstuhls einschränken können.

In bestimmten Situationen sollten Sie den Elektrorollstuhl sofort stehenlassen. In anderen Situationen ist eine Weiterfahrt bis zu Ihrem Händler zulässig.

Lassen Sie den Elektrorollstuhl sofort stehen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt ist durch z. B. :

- Unerwartetes Fahrverhalten
- Versagen der Bremsen

Kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Invacare-Händler, wenn die Gebrauchsfähigkeit des Elektrorollstuhls eingeschränkt ist durch z. B. :

- Ausfall oder Defekt der Lichanlage (falls vorhanden)
- abgefallene Reflektoren
- abgefahrenes Profil oder zu geringen Reifendruck
- Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)
- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Beschädigung des Haltegurts
- Beschädigung des Joysticks (Joystick kann nicht mehr in Neutralstellung gebracht werden)
- beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Fixierung gelöste Kabel
- der Elektrorollstuhl schlingert beim Bremsen
- den Elektrorollstuhl zieht es während der Fahrt zu einer Seite
- anormale Geräusentwicklung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Elektrorollstuhl nicht in Ordnung ist.

1.5 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.6 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt schätzungsweise fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird streng in Übereinstimmung mit dem in diesem Handbuch beschriebenen Einsatzzweck verwendet und alle Wartungs- und Serviceanforderungen werden erfüllt. Bei sorgfältigem Umgang und ordnungsgemäßer Pflege sowie unter der Voraussetzung, dass technische und wissenschaftliche Fortschritte nicht zu technischen Einschränkungen führen, kann das Produkt länger genutzt werden. Durch hohe Beanspruchung oder falschen Umgang kann sich die Nutzungsdauer auch reduzieren. Die Tatsache, dass wir für dieses Produkt eine erwartete Nutzungsdauer angeben, begründet keine zusätzliche Garantie.

1.7 Haftungsbeschränkung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial – wie die oder das zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende Gebrauchsanweisung, Servicehandbuch oder Merkblatt – vollständig gelesen und verstanden haben.



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem herunterfallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer/innen von Elektrorollstühlen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden



Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Rollstuhl zu entfernen.

- Sie dürfen NICHT RAUCHEN, während Sie diesen Elektrorollstuhl verwenden.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrorollstuhls in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

- Lagern bzw. verwenden Sie den Elektrorollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich der Elektrorollstuhl ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie den Elektrorollstuhl ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Bremsen im Antrieb deaktiviert. Aus diesem Grund wird das Schieben des Elektrorollstuhls durch eine Begleitperson nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs-



oder Gefällstrecken. Den Elektrorollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Kuppeln Sie die Motoren immer sofort wieder ein, nachdem der Elektrorollstuhl geschoben wurde (siehe 6.9 *Schieben des Elektrorollstuhls im Freilaufmodus*, Seite 85).



- Halten Sie Ihre Hände, Kleidung und alle anderen Gegenstände von den Rädern oder den elektrischen Sitzkomponenten fern, wenn diese in Betrieb sind.
- Schalten Sie den Elektrorollstuhl sofort aus, um jegliche Bewegung zu verhindern.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder Gefahr von Sachschäden

Bei unsachgemäßer Überwachung oder Instandhaltung besteht die Gefahr, dass Komponenten oder Materialien verschluckt werden oder in die Atemwege gelangen, was zu Verletzungen, zu Sachschäden oder zum Tode führen kann.

- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



WARNUNG!
Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine unsachgemäße Führung von Kabeln kann eine Stolper-, Verwicklungs- oder Strangulationsgefahr darstellen, die zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt und gesichert sind.
- Darauf achten, dass keine Kabelschlaufen vom Rollstuhl wegstehen.



WARNUNG!
Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Gefahr des Einklemmens und Strangulierens, wenn lose persönliche Gegenstände (z. B. Schmuck, Schals) von beweglichen oder hervorstehenden Teilen erfasst werden.

- Achten Sie darauf, dass sich keine losen Gegenstände in der Nähe von beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls befinden, z. B. Räder oder elektrische Sitzkomponenten.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

- Den Elektrorollstuhl nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist. Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Aus-Taste oder durch Abziehen eines Kabels, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, einfach den Joystick loslassen. Der Elektrorollstuhl hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Fahrpult).



- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer/in die maximal zulässige Traglast der Hebebühne oder Seilwinde nicht übersteigt.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer/in zum Transport verladen wird

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer/in.
- Wenn der Elektrorollstuhl mit Fahrer/in über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).
- Wenn der Elektrorollstuhl doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren.

**WARNUNG!**

Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrorollstuhl

- Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, und lehnen Sie sich nicht über die Oberkante der Rückenlehne hinaus, z. B. um Gegenstände zu erreichen.
- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte er bei jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.
- Zum Umsteigen in einen anderen Sitz den Elektrorollstuhl möglichst nahe an den neuen Sitz heranfahren.

**VORSICHT!**

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).
- Der Elektrorollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrorollstuhls nicht überschreiten darf. Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Elektrorollstuhl an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Fachhändler vornehmen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls, wie beispielsweise den Rädern oder einem der Liftermodule (falls vorhanden), darauf achten, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen Verwendungszweck nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Akkukabels.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen**

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Akkukabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Akku verbunden werden.
- Das NEGATIVE (+), SCHWARZE Akkukabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspole der Akku verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Akkukabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Akkupole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Akkus Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**WARNUNG!**
Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



HINWEIS!

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrorollstuhls können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Akkus vom Powermodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieser Elektrorollstuhl wurde erfolgreich in Übereinstimmung mit internationalen Normen auf seine Konformität in Bezug auf Vorschriften für die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) hin geprüft. Die Funktionsweise von Elektrorollstühlen kann jedoch durch elektromagnetische Felder, wie sie z. B. durch Radio- und Fernsehsender und Mobiltelefone erzeugt werden, beeinträchtigt werden.

Das in unseren Elektrorollstühlen integrierte Powermodul kann außerdem geringe elektromagnetische Strahlung erzeugen, die sich allerdings im gesetzlich zulässigen Toleranzbereich befindet. Aus diesen Gründen bitten wir Sie darum, Folgendes zu beachten:

**WARNUNG!****Gefahr von Fehlfunktionen aufgrund elektromagnetischer Störungen**

- Aktivieren oder bedienen Sie keine tragbaren Sendeempfänger oder Kommunikationsgeräte (z. B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), solange der Elektrorollstuhl eingeschaltet ist.
- Halten Sie Abstand zu starken Funk- und Fernseh-Sendeempfängern.
- Sollte sich der Elektrorollstuhl unbeabsichtigt in Bewegung setzen oder die Bremsen gelöst werden, schalten Sie ihn sofort aus.
- Durch das Hinzufügen elektrischer Zubehörteile/Optionen und anderer Komponenten oder das Verändern des Elektrorollstuhls kann dieser anfällig für elektromagnetische Störungen werden. Denken Sie daran, dass es keine sichere Methode für die Bestimmung der Auswirkungen solcher Veränderungen auf die allgemeine Störsicherheit des Powermoduls gibt.
- Melden Sie alle unbeabsichtigten Bewegungen des Elektrorollstuhls oder das Lösen der elektrischen Bremsen an den Hersteller.

2.4 Sicherheitsinformationen zum Fahr- und zum Freilaufmodus

**GEFAHR!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

- Eine Fehlfunktion des Joysticks kann ungewollte/fehlerhafte Bewegungen verursachen, die zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen können.
- Falls ungewollte/fehlerhafte Bewegungen auftreten, stellen Sie die Verwendung des Rollstuhls sofort ein und kontaktieren Sie eine/n qualifizierte/n Techniker/in.

**WARNUNG!****Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden**

- Eine durch Vorbeugen oder seitliches Neigen eingenommene falsche Position kann dazu führen, dass der Rollstuhl nach vorne kippt und schwere Verletzungen oder Sachschäden verursacht.
- Um die Stabilität und den ordnungsgemäßen Betrieb des Elektrorollstuhls sicherzustellen, müssen Sie stets das Gleichgewicht bewahren. Das Elektrofahrzeug ist so konzipiert, dass es bei normalen Tagesaktivitäten nicht umkippt und stabil ist, vorausgesetzt, Sie verlagern Ihr Körpergewicht NICHT über den Schwerpunkt hinaus.
 - Beugen Sie sich NICHT weiter nach vorne aus dem Elektrorollstuhl hinaus als bis zur Länge der Armlehnen.



- Versuchen Sie NICHT, nach Gegenständen zu greifen, wenn Sie sich dazu im Sitz nach vorne bewegen müssten oder wenn Sie den Gegenstand zwischen Ihren Knien vom Boden aufheben müssten.



WARNUNG!

Pannengefahr bei widrigen Witterungsverhältnissen, d. h. extreme Kälte in einem isolierten Gebiet

- Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sollten bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson unternehmen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch umkippenden Elektrorollstuhl

- Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung befahren (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen immer die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung waagrecht. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes senkrecht und die Sitzneigung (falls vorhanden) waagrecht zu stellen.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.



- Meiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe hoch- oder hinunterzufahren.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe sowie die Informationen zum Überwinden von Hindernissen (siehe *6.5.1 Maximale Hindernishöhe, Seite 82*).
- Vermeiden Sie es, während der Fahrt des Elektrorollstuhls Ihren Schwerpunkt zu verlagern oder ruckartige Bewegungen mit dem Joystick oder abrupte Richtungsänderungen vorzunehmen.
- Verwenden Sie den Elektrorollstuhl niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Die maximal zulässige Gesamtlast und die maximale Last pro Achse sind nicht zu überschreiten (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).
- Beachten Sie, dass der Elektrorollstuhl bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußauflage abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt mit dem Elektrorollstuhl, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und beide Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie Engpässe im niedrigsten Fahrmodus und mit der gebotenen Vorsicht.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr

Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit höhenverstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Elektrorollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- Um eine ungewollte Verlagerung des Schwerpunkts des Elektrorollstuhls nach vorne (insbesondere bei Gefällstrecken) sowie Schäden am Elektrorollstuhl zu vermeiden, müssen die höhenverstellbaren Beinstützen im normalen Fahrbetrieb immer abgesenkt sein.

**WARNUNG!**

Kippgefahr, falls die Antikipphilfen entfernt wurden, beschädigt sind oder sich in einer anderen Position als der Werkseinstellung befinden

- Die Antikipphilfen dürfen nur entfernt werden, wenn der Elektrorollstuhl für den Transport in einem Fahrzeug oder zu Lagerungszwecken demontiert werden muss.
- Die Antikipphilfen müssen bei jeder Verwendung des Elektrorollstuhls am Fahrzeug angebracht sein.

**WARNUNG!**

Kippgefahr

Antikipppräder sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikipppräder in den Boden ein, wenn der Elektrorollstuhl darauf steht. Die Antikipppräder verlieren ihre Wirkung und der Elektrorollstuhl kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrorollstuhls.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur bzw. Wartung des Elektrorollstuhls durch den/die Benutzer/in / das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker/innen kann zu Tod, schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, den Elektrorollstuhl unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).



- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Elektrorollstuhlbenutzern/-innen, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs bzw. der Optionen und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der/die Fahrzeugführer/in für den betriebssicheren Zustand des Elektrorollstuhls verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrorollstuhls führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Elektrorollstuhl



CE-Kennzeichnung des Elektrorollstuhls:

- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß den jeweils gültigen Vorschriften durchgeführt und gilt nur für das vollständige Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile/Optionen nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass der Elektrorollstuhl als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



WARNUNG!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Rollstuhls an, um sicherzustellen, dass die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrorollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile/Optionen

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile/Optionen, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile/Optionen, die von Invacare für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrorollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile/Optionen

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.



- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind.
- Akkus, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.
- Verwenden Sie ausschließlich Akkus, die von Invacare für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrorollstuhl durch nicht freigegebene Rückenlehnen

Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben wurde, kann das Rückenlehnenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Elektrorollstuhl erhöhen.

- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter. Dieser prüft, ob die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen und Überprüfung der Stabilität.



Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen ist, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Sicherheitshinweise für den Recaro-Sitz



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umkippenden Rollstuhl

Der Schwerpunkt eines Recaro-Sitzes liegt höher als bei anderen Sitzen. Dieser Sitz ist außerdem schwerer als andere Sitzsysteme. Die Rückenlehne lässt sich um 90° bzw. 60° zurückklappen. Aus diesen Gründen besteht eine erhöhte Kippgefahr.

- Die Rückenlehne niemals um mehr als 30° und bei fahrendem Rollstuhl niemals um mehr als 15° zurückklappen.



Mehr als 30°
NIEMALS!!



15° bis 30°Im
Stillstand!



0° bis 15°Fahren

2.8 Sicherheitshinweise für Elektrorollstühle mit Lifter



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Auf keinen Fall dürfen Gegenstände unter einem angehobenen Lifter eingeklemmt werden.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch andere Personen durch das Platzieren von Händen, Füßen oder anderen Körperteilen unter dem angehobenen Sitz verletzt werden.
- Sollten Sie nicht unter den Sitz sehen können, z. B. aufgrund begrenzter Beweglichkeit, drehen Sie den Rollstuhl vor dem Absenken des Sitzes einmal um seine Achse. Dadurch stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.



VORSICHT!

Gefahr einer Fehlfunktion des Liftermoduls

- Überprüfen Sie das Liftermodul mindestens einmal im Monat, um sicherzustellen, dass keine Fremdkörper oder sichtbare Schäden vorhanden sind und
- um sicherzustellen, dass die Stecker fest in der Steckdose sitzen und



- um sicherzustellen, dass die automatische Bremsenfunktion, die die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls bei Hochfahren des Lifters reduziert, ordnungsgemäß funktioniert (siehe *3.7 Beschränkungen der Fahr- und Sitzfunktionen, Seite 29*). Falls die Bremse nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Fachhändler.



VORSICHT!

Beschädigung am Elektrorollstuhl aufgrund einseitiger Belastung der Lifterstange

- Eine einseitige Belastung erfolgt, wenn der Sitz hochgefahren und/oder geneigt wird. Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne immer senkrecht und die Sitzneigung in die waagerechte Position. Die Lifterstangen dürfen nicht ständig einer einseitigen Belastung ausgesetzt werden. Die Hebe- und Neigefunktion des Sitzes bietet nur zusätzliche Ruhepositionen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch umkippenden Elektrorollstuhl

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).



- Vermeiden Sie gefährliche Fahrsituationen bei hochgefahrenem Lifter, wie z. B. das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteine oder das Fahren auf steilen Steigungen und Gefällstrecken.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Sitz, wenn der Lifter hochgefahren ist.



Wichtige Informationen bezüglich der Geschwindigkeitsdrosselung bei hochgefahrenem Lifter

Wenn der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wurde, reduziert die Fahrelektronik die Geschwindigkeit des Rollstuhls erheblich. Wenn die Geschwindigkeitsdrosselung aktiviert wurde, kann der Fahrmodus nur zur Ausführung von kleineren Bewegungen des Elektrorollstuhls und nicht zum regulären Fahren verwendet werden. Senken Sie zum normalen Fahren den Lifter, bis die Geschwindigkeitsdrosselung wieder deaktiviert ist, siehe 3.7 *Beschränkungen der Fahr- und Sitzfunktionen, Seite 29.*

3 Produktübersicht

3.1 Anwendungszweck

3.1.1 Produktbeschreibung

Der Storm⁴ ist ein Elektrorollstuhl mit Hinterradantrieb, der in einer Vielzahl von Konfigurationen zusammengestellt werden kann. Der Storm⁴ X-plore ist speziell für den Einsatz im Freien konzipiert.

3.1.2 Vorgesehener Benutzerkreis

Dieser Elektrorollstuhl wurde für gehbehinderte und gehunfähige Erwachsene und Jugendliche konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, einen Elektrorollstuhl zu steuern.

3.1.3 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Elektrorollstuhls:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im näheren Umfeld der Wohnung gelegenen Örtlichkeiten zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innen- und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

3.2 Typklassifizierung

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Er ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

3.3 Etiketten am Produkt



<p>Ⓐ</p>		<p>Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser beim Transport des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden.</p> <p> Die Farbe der linken und mittleren Rechtecke und des Querbalkens ist rot. Die Farbe des rechten Rechtecks ist grün.</p>
<p>Ⓑ</p>	<p>ISO 7176-19</p>	<p>Kennzeichnung der Sicherungspunkte vorne und hinten: Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber abgebildet ist, eignet sich der Sicherungspunkt zum Befestigen des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.</p>
<p>Ⓒ</p>		<p>Warnung bezüglich der Verwendung eines Lifters. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten sind die Rechtecke und die diagonalen Balken rot.</p>

D		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für Fahr- und Schiebetrieb (nur rechte Seite im Bild sichtbar) Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
E		<p>Warnung, dass der Elektrorollstuhl nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf. Dieser Elektrorollstuhl erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Hintergrund des Symbols blau. Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Kreis mit dem diagonalem Balken rot.</p>
F		<p>Warnung, dass die Kabelöse nicht als Sicherungspunkt verwendet werden darf.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Kreis mit dem diagonalem Balken rot.</p>
G		<p>Identifikationsaufkleber in der Mitte des Gehäuses unter der hinteren Abdeckung. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
H		<p>Kennzeichnung möglicher Quetschstellen am Elektrorollstuhl.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Hintergrund des Symbols gelb.</p>
I		<p>Hinweis, die Rückenlehne nicht mit mehr als 6 kg zu belasten.</p> <p> Auf den am Produkt angebrachten Etiketten ist der Hintergrund des Symbols gelb.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	Hersteller		Eindeutige Geräteidentifizierung
	Herstellungsdatum		Akku-Typ
	Medizinprodukt		Werkseinstellung
	CE-Kennzeichnung		Seriennummer
	UK-Konformität bewertet		Maximale Geschwindigkeit
	Der QR-Code enthält einen Link zur Gebrauchsanweisung		Nennsteigung
	Gebrauchsanweisung lesen		Gewicht im unbeladenen Zustand
	WEEE-Kennzeichnung		Maximales Benutzergewicht

	Nicht hinauslehnen, wenn der Lifter hochgefahren ist!		Keine Steigungen oder Gefälle befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!
	Keine Körperteile unter den angehobenen Sitz gelangen lassen!		Niemals mit zwei Personen fahren!
	Keine unebenen Untergründe befahren, wenn der Lifter hochgefahren ist!		
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können den Elektrorollstuhl fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen. 		

	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Der Elektrorollstuhl kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss. • Siehe auch 6.9 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilaufmodus, Seite 85.
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „AUS“ des Schalters der Überstromschutzeinrichtung an. In dieser Position ist der Akku isoliert und der Elektrorollstuhl kann nicht betrieben oder geladen werden.</p>
	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „EIN“ des Schalters der Überstromschutzeinrichtung an. In dieser Position ist der Akku angeschlossen und der Elektrorollstuhl kann betrieben oder geladen werden.</p>
	<p>Dieses Symbol zeigt die Überstromschutzeinrichtung an.</p>
	<p>Gebrauchsanweisung lesen. Dieses Symbol ist auf diversen Aufklebern und an verschiedenen Positionen zu sehen.</p>

3.4 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- | | | | |
|---|--|---|---|
| A | Kopfstütze | E | Beinstütze |
| B | Rückenlehne | F | Antriebsmotor |
| C | Armlehne | G | Antriebsrad |
| D | Fahrpult | H | Schwenkrad |
| I | Suspension, Mitte (nur Storm4 X-plore) | J | Suspension, hinten (beide im Bild nicht sichtbar, nur für Storm4 X-plore einstellbar) |

3.5 Benutzereingabegeräte

Ihr Elektrorollstuhl ist möglicherweise mit einem von mehreren unterschiedlichen Benutzereingabegeräten ausgestattet. Informationen zu den diversen Funktionen und der Verwendung des jeweiligen Benutzereingabegeräts sind der entsprechenden Gebrauchsanweisung des Fahrpults (mitgeliefert) zu entnehmen.

3.6 Der Lifter

Der elektrische Lifter wird über das Fahrpult gesteuert. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.

 Informationen zur Benutzung des Lifters bei Temperaturen unter 0 °C

- Elektrorollstühle von Invacare sind mit Sicherheitsmechanismen ausgerüstet, die eine Überlastung der elektronischen Bauteile verhindern. Bei Betriebstemperaturen unter dem Gefrierpunkt kann dies insbesondere dazu führen, dass der Lifter-Verstellmotor nach ca. 1 Sekunde Betriebszeit abgeschaltet wird.
- Der Lifter kann durch wiederholtes Betätigen des Joysticks schrittweise angehoben oder abgesenkt werden. In vielen Fällen wird dadurch genügend Wärme erzeugt, damit der Verstellmotor normal funktionieren kann.

 **Geschwindigkeitsbegrenzung**
Die Geschwindigkeitsbegrenzung reagiert je nach Konfiguration des Elektrorollstuhls unterschiedlich.

- Der Lifter ist entweder mit Sensoren ausgerüstet, die die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls begrenzen, sobald der Lifter über einen bestimmten Punkt hinaus hochgefahren wird.
- Oder es wird automatisch eine reduzierte Fahrstufe (Zwangsprofil) eingestellt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch des Fahrpults.
- Mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die Kippstabilität gewährleistet sowie ein Verletzungsrisiko und eine Beschädigung des Elektrorollstuhls vermieden.
- Um wieder mit normaler Geschwindigkeit fahren zu können, senken Sie den Lifter so weit ab, bis das Zwangsprofil oder die Geschwindigkeitsbegrenzung abgeschaltet wird.
- Wenn der Elektrorollstuhl mit einer Kinnbedienung ausgerüstet ist, reagiert diese anders auf das Zwangsprofil. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch der Kinnbedienung.



VORSICHT! **Kippgefahr, wenn die Sensoren der Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter ausfallen**

- Wenn die Funktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung bei hochgefahrenem Lifter nicht funktioniert, darf der Elektrorollstuhl nicht mit hochgefahrenem Lifter bewegt werden. Setzen Sie sich umgehend mit einem autorisierten Invacare-Fachhändler in Verbindung.

3.7 Beschränkungen der Fahr- und Sitzfunktionen



GEFAHR!

Gefahr schwerer Verletzungen und Lebensgefahr

Der Winkel, auf den die Endschalter/Sperren eingestellt sind, ist entscheidend für den sicheren Einsatz des Systems.

- Invacare haftet nicht für Verletzungen oder Schäden, die infolge von Anpassungen entstehen, die außerhalb der werkseitig empfohlenen Einstellungen liegen.
- Um eine ordnungsgemäße Einrichtung sicherzustellen, dürfen Einstellungen an den Sperren und Endschaltern nur von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.
- Überschreiten Sie niemals die empfohlenen maximalen Limits. Sperren und Endschalter müssen so eingestellt werden, dass die Bedürfnisse des Benutzers bestmöglich erfüllt werden, ohne die Gesamtstabilität des Rollstuhls zu beeinträchtigen.
- Testen Sie das Sitzsystem nach der Einstellung von Grenzwerten oder Sperren immer über den gesamten Bewegungsbereich (d. h. Kippen, Neigen, Heben), um die ordnungsgemäße Funktion der geänderten Einstellung zu überprüfen und sicherzustellen, dass keine Stabilitäts- oder Interferenzprobleme auftreten.



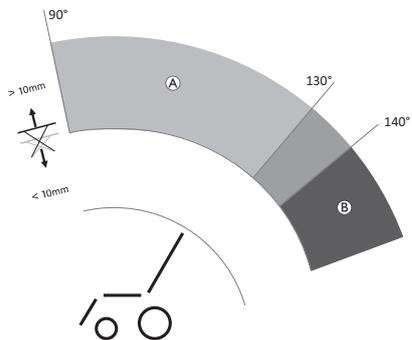
Für kompliziertere/spezialisierte Sitzsysteme sind unter Umständen zusätzliche Endschalter und Sperren erforderlich. Informationen zu Endschaltern/Sperren, die in der vorliegenden Gebrauchsanweisung nicht aufgeführt sind, erhalten Sie auf Anfrage von Ihrem Anbieter.

Beim Storm⁴ werden die Beschränkungen der Fahr- und Sitzfunktionen nur im Stillstand aktualisiert.

Antriebsbeschränkungen mit Lifter

Sitzsysteme sind mit einer Verlangsamung des Antriebs konfiguriert/programmiert. Die Verlangsamung des Antriebs sorgt mittels Mikroschaltern dafür, dass das Sitzsystem eine verringerte Geschwindigkeit annimmt.

Alle Sitzsysteme mit Sitzneigung und Rückenlehnenneigung sind mit einer Fahrsperrung (DLO) ausgestattet, die das Fahren des Rollstuhls verhindern soll, wenn das Sitzsystem über einen festgelegten sicheren Gesamtwinkel geneigt und/oder über eine vorgegebene Höhe hinaus angehoben wird. Der Gesamtwinkel kann eine beliebige Kombination aus Sitzwinkel, Rückenwinkel und/oder Oberflächenwinkel sein.

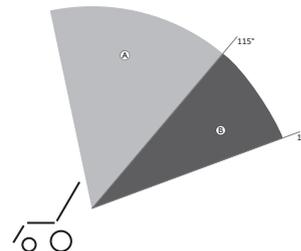


	Einschränkung	Grund für die Einschränkung;
Ⓐ	Verlangsamung des Antriebs	Wenn der Lifter angehoben wird <ul style="list-style-type: none"> • > 10 mm oder bei einem Rückenlehnenwinkel von <ul style="list-style-type: none"> • > 90° – < 130°
Ⓑ	Fahrsperr	Bei einem Winkel der Rückenlehne von <ul style="list-style-type: none"> • > 140° oder wenn der Neigungswinkel <ul style="list-style-type: none"> • > 115° beträgt

Storm⁴ ohne Lifter

Es gibt keine Fahrbeschränkungen für Storm⁴ ohne Lifter.

Sitzplatzbeschränkungen mit Lifter



Einschränkung	Grund für die Einschränkung;
Heben verhindert	Wenn der Neigungswinkel Ⓐ <ul style="list-style-type: none"> • > 115°¹ beträgt oder bei einem Rückenlehnenwinkel Ⓑ von <ul style="list-style-type: none"> • > 140°

4 Zubehör/Optionen

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Anbieter nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Anbieter Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den/die Benutzer/die des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des/der Benutzers/-in im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern/-innen mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

4.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrorollstuhl ist möglicherweise ab Werk mit einer der folgenden Haltegurtarten ausgestattet. Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



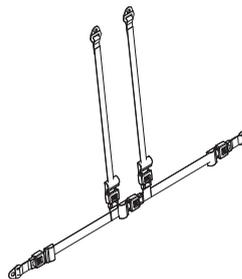
Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Gurt mit Kunststoffschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Das heißt, die Schnalle kann mittig positioniert werden.

Hosenträgergurt mit Metallschnalle, auf beiden Seiten verstellbar



Der Hosenträgergurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Schnalle immer mittig sitzt.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

 Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

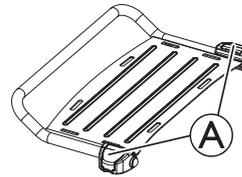
1. Stets richtig sitzen, d. h. im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

- Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
- Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, muss überprüft werden, ob sich die Verbindung gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

4.2 Gepäckträger einstellen oder entfernen

- !** **Gefahr von Sachschäden durch Kollisionen**
Teile des Elektrorollstuhls können beschädigt werden, wenn der Gepäckträger mit der Sitzwinkelverstellung oder der Rückenlehnenverstellung kollidiert.
- Stellen Sie sicher, dass der Gepäckträger bei keiner Sitzeinstellung mit der Sitzwinkelverstellung oder der Rückenlehnenverstellung kollidiert.

- !** **Bruchgefahr durch zu hohe Belastung**
Der Gepäckträger kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.
- Der Gepäckträger darf mit maximal 10 kg belastet werden.



- Die Klemmhebel **A** des Gepäckträgerhalters öffnen.
- Verschieben Sie den Gepäckträger nach vorne oder hinten oder entfernen Sie ihn.
- Schließen Sie die Klemmhebel der Gepäckträgerhalter.

4.3 Verwenden des Stockhalters

Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem Stockhalter ausgestattet ist, kann dieser für den sicheren Transport eines Gehstocks, von Krücken oder Unterarmgestützen genutzt werden. Der Stockhalter besteht aus einem Kunststoffbehälter (unten) und einem Klettverschluss (oben).



VORSICHT! **Verletzungsgefahr**

Ein Gehstock oder Krücken/Gehstützen, die während des Transports nicht gesichert sind (z. B. wenn sie auf dem Schoß des Benutzers liegen), können den Benutzer oder andere Personen verletzen.

- Während des Transports sollten Gehstöcke oder Krücken/Gehstützen immer mit einem Stockhalter gesichert werden.

- Öffnen Sie den oberen Klettverschluss.
- Stellen Sie das untere Ende des Gehstocks oder der Krücken/Gehstützen unten in den Behälter.
- Der Gehstock bzw. die Krücken/Gehstützen können oben mit dem Klettverschluss gesichert werden.

5 Inbetriebnahme

5.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn der Elektrorollstuhl nicht den korrekten Spezifikationen entsprechend eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrorollstuhls kommen, das zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von einer medizinischen Fachkraft oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollumfassend vertraut sind.
- Nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrorollstuhls prüfen, ob der Betrieb des Elektrorollstuhls den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, den Elektrorollstuhl **SOFORT** ausschalten und die Einrichtung erneut vornehmen. Invacare hinzuziehen, falls der Betrieb des Elektrorollstuhls auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schwerer Verletzung oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Nach **JEDER** Anpassung, Reparatur oder Servicearbeit und vor jeder Verwendung sicherstellen, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung dieses Elektrorollstuhls durch den/die Benutzer/in / das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker/innen kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl **NICHT** selbst einrichten. Die erstmalige Einrichtung dieses Elektrorollstuhls **MUSS** von einem/-r qualifizierten Techniker/in durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.
- Diese Tätigkeiten **NICHT** durchführen, wenn die aufgelisteten Werkzeuge nicht verfügbar sind.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Der Elektrorollstuhl ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem mit verstellbaren Beinstützen, Armlehnen, einer Kopfstütze oder anderen Optionen ausgestattet, mit denen der Sitz an die körperlichen Anforderungen und die Situation des Benutzers angepasst werden kann. Durch verschiedene Kombinationen von Einstellmöglichkeiten und deren individuellen Einstellungen kann es zu Kollisionen oder Quetschungen zwischen den Komponenten des Elektrorollstuhls kommen. Bei der Anpassung des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer:

- Achten Sie beim Einstellen der Komponenten des Elektrorollstuhls auf Quetschstellen und
- stellen Sie sicher, dass keine Komponenten des Elektrorollstuhls zusammenstoßen.



HINWEIS!

Der Elektrorollstuhl wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Beurteilung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration des Elektrorollstuhls anpassen möchten.



- Anpassungen müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



Die Ersteinrichtung muss stets von einer medizinischen Fachkraft durchgeführt werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Anbieter entsprechend eingewiesen wurde.

Elektrische Verstelloptionen



Informationen zum Bedienen der elektrischen Verstelloptionen finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.

Fußplatten

Alle Fußplatten für die von Invacare angebotenen Beinstützen sind nach oben abklappbar.

5.2 Einstellen des Fahrpults



VORSICHT!

Gefahr des Zurückschiebens des Fahrpults bei unbeabsichtigter Kollision mit einem Hindernis (z. B. Türrahmen oder Tisch) und des Verklemmens des Joysticks mit dem Armlehnenpolster, wenn die Position des Fahrpults eingestellt und nicht alle Schrauben vollständig angezogen wurden

Dies führt dazu, dass der Elektrorollstuhl unkontrolliert vorwärtsfährt, sodass der/die Benutzer/in des Elektrorollstuhls und andere Personen in der Nähe verletzt werden können.

- Achten Sie beim Einstellen der Position des Fahrpults stets darauf, dass alle Schrauben fest angezogen sind.
- Sollte diese Situation dennoch versehentlich auftreten, schalten Sie die Elektronik des Elektrorollstuhls am Fahrpult sofort ab (OFF).



VORSICHT!

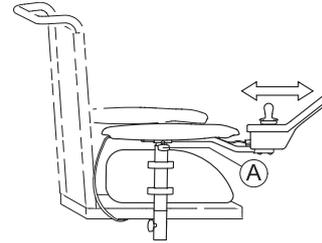
Verletzungsgefahr

Durch das Abstützen auf dem Fahrpult (z. B. beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl) kann die Halterung des Fahrpults abbrechen und der Benutzer aus dem Rollstuhl fallen.

- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Umsetzen) auf dem Fahrpult ab.

5.2.1 Einstellen des Standard-Fahrpultalters

Einstellen des Fahrpults auf die Armlänge des Benutzers

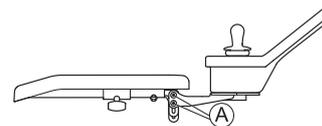


1. Lösen Sie Flügelschraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

Einstellen der Höhe des Fahrpults



- 3-mm-Inbusschlüssel

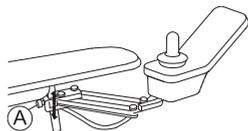


1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.2.2 Einstellung des schwenkbaren Fahrpulthalters

Einstellen der Höhe des Fahrpults

- 
- 6-mm-Inbusschlüssel

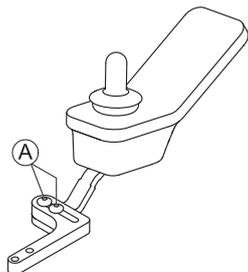


1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen des Versatzes des Fahrpults

Das Fahrpult kann um 20 mm seitlich versetzt werden.

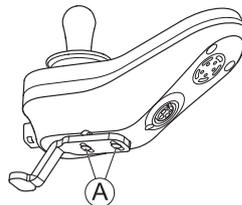
- 
- 3-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen der Position des Fahrpults

- 
- 3-mm-Inbusschlüssel

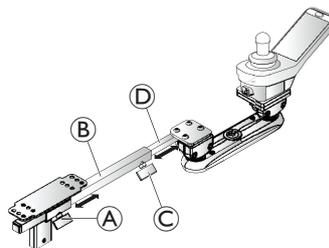


1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.2.3 Einstellen des wegschwenkbaren Fahrpulthalters von Maxx Resolve

Anpassen der Tiefe des Fahrpults

- 
- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Flügelschraube **A**, um die Tiefe des Rohrs **B** einzustellen. Ziehen Sie die Schraube bei Erreichen der gewünschten Position fest. und / oder
2. Lösen Sie die Flügelschraube **C**, um die Tiefe des Rohrs **D** einzustellen. Ziehen Sie die Schraube bei Erreichen der gewünschten Position fest.

Höhen- und Winkeleinstellung

Die Höhe bzw. der Winkel des Maxx Resolve Fahrpulthalters wird über zwei Kugelklemmen am Schwenkmechanismus eingestellt. Die hintere Kugelklemme wird am Fahrpultrohr befestigt, an der vorderen Kugelklemme wird das Fahrpult montiert. Beide Kugelklemmen können unabhängig voneinander verstellt werden, um das Fahrpult in der Höhe und / oder dem Winkel entsprechend den Bedürfnissen des/ Benutzers/-in zu positionieren.



Nach oben montierte
Kugelklemmen

Nach unten montierte
Kugelklemmen



Bei Einstellung des Winkels der Kugelklemmen nach oben wird der Körper des Wegschwenkmechanismus nach oben geneigt. Dieser nach oben gerichtete Winkel bedeutet, dass das Fahrpult nach außen (wenn es an der rechten Armlehne angebracht ist) oder nach innen (wenn es an der linken Armlehne angebracht ist) geschwenkt wird, um eine niedrigere Position zu erreichen. Wird der Winkel der Kugelklemme nach unten verstellt, ist die Wirkung umgekehrt.

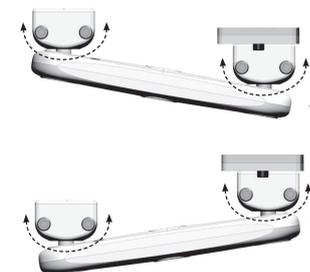


- 5-mm-Inbusschlüssel



Winkeleinstellung

Höheneinstellung



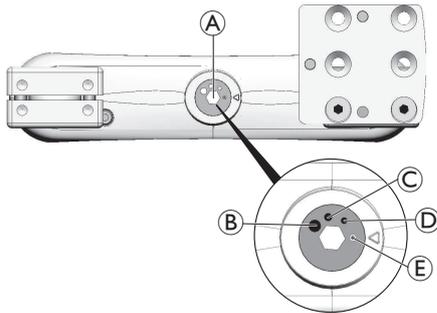
1. Lösen Sie die Schrauben **A** in jeder Kugelklemmeinheit.
2. Schwenken / Drehen Sie die Kugelklemmen auf den gewünschten Winkel / die gewünschte Höhe.
3. Die Schrauben bei Erreichen der gewünschten Position festziehen.

Einstellung der Abreißspannung

Der schwenkbare Fahrpulhalter von Maxx Resolve verwendet einen in der Spannung einstellbaren Riemenantrieb, um die Abreißkraft zu steuern, die für die Neupositionierung des Fahrpults erforderlich ist. Die Spannung kann über das Nockenrad in der Mitte des Abschwenkmechanismus eingestellt werden. Je nach Kraft und Beweglichkeit des/der Benutzers/-in kann die Spannung in vier Stufen eingestellt werden. Die Abreißspannung sollte entsprechend den Bedürfnissen des/der Benutzers/-in eingestellt werden.



- 6-mm-Inbusschlüssel



1. Stellen Sie die Abreißspannung mit dem Nockenrad **A** auf eine der vier Einstellmöglichkeiten ein:
 - B** hart
 - C** mittel
 - D** leicht
 - E** sehr leicht

5.3 Einstellen des Nucleus Zentralhalters



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Kleine lockere Teile können verschluckt werden und zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie kleine Teile ausschließlich zum Wechseln des Joystickknaufs.
- Lassen Sie den abgenommenen Joystickknopf niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



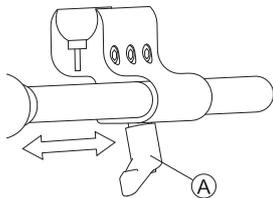
VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.3.1 Einstellen der Tiefe des Nucleus Zentralhalters



1. Lösen Sie den Hebel (A).
2. Verschieben Sie den Nucleus Zentralhalter an die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie den Hebel fest.

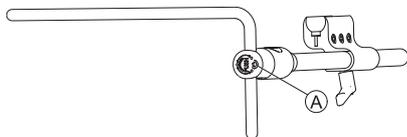
5.3.2 Einstellen der Höhe des Nucleus Zentralhalters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Nucleus Zentralhalters zu verstellen:

- Sie können ihn zusammen mit der Armlehnenhöhe verstellen. Siehe die Kapitel zu den entsprechenden Armlehnen 5.9.1 *Einstellen der Armlehnenhöhe, Seite 46.*
- Sie können nur die Höhe des Nucleus Zentralhalters verstellen. Siehe folgenden Abschnitt.



- 5-mm-Inbusschlüssel (3/16 Zoll)



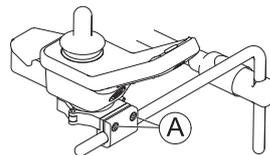
1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie den Nucleus auf die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.3.3 Einstellen der Position des Fahrpults/Displays



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 8-mm-Schraubenschlüssel

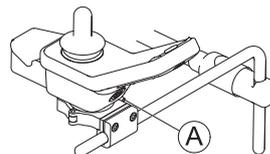
Kippen des Fahrpults (DLX-REM110, DLX-REM2XX, DLX-REM400)



1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Halter.
3. Die Schrauben anziehen.

Abb.-Beispiel: Einstellen des DLX-REM400DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

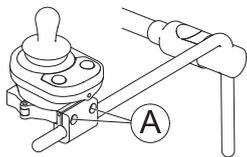
Drehen des Fahrpults (DLX-REM110, DLX-REM2XX, DLX-REM400)



1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

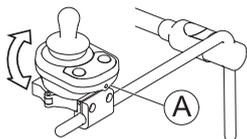
Abb.-Beispiel: Einstellen des DLX-REM400DLX-REM110, DLX-REM211 und DLX-REM216 werden auf die gleiche Weise eingestellt.

Kippen des Fahrpults (DLX-CR400 und DLX-CR400LF)



1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie das Fahrpult auf dem Halter.
3. Die Schrauben anziehen.

Drehen des Fahrpults (DLX-CR400, und DLX-CR400LF)

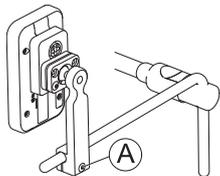


1. Schraube an Position (A) lösen (nicht abgebildet).
2. Drehen Sie das Fahrpult in der Klemmfassung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

DLX-REM500



- 5-mm-Inbusschlüssel (3/16Zoll)

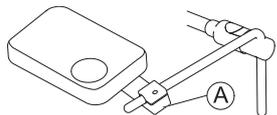


1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie das Display auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

ASL-Komponenten auf der Nucleus-Handauflage



- 5-mm-Inbusschlüssel (3/16Zoll)



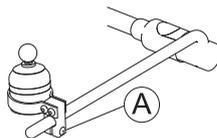
1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie die Handauflage auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Abb.-Die Darstellung dient als Beispiel.

ASL-Komponenten nur auf dem Nucleus Zentralhalter



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32 Zoll)



1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Positionieren Sie die ASL-Komponente auf dem Halter.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Abb.-Die Darstellung dient als Beispiel.

5.4 Einstellen des Wegschwenkmechanismus



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Kleine lockere Teile können verschluckt werden und zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie kleine Teile ausschließlich zum Wechseln des Joystickknaufts.



- Lassen Sie den abgenommenen Joystickknopf niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden**

Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

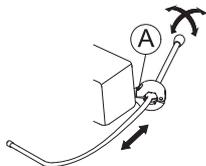
- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

Der Wegschwenkmechanismus kann für verschiedene Zubehörteile verwendet werden, wie:

- PROTON-Seitenteile der Kopfsteuerung
- Extremitätensteuerungs-Joysticks für Kinnsteuerung
- Egg-Schalter



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32 Zoll)

**Einstellen der Tiefe**

1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Stange auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Position

Der Wegschwenkmechanismus ist um 360 Grad drehbar.

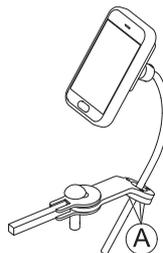
1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie ihn auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.5 Einstellen des wegschwenkbaren Displayhalters

- 3-mm-Inbusschlüssel

Einstellen der Höhe des Halters

1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Bringen Sie den Halter auf die gewünschte Höhe.
3. Die Schrauben anziehen.

**Einstellen der Ausrichtung des Halters**

Der Halter ist um 360 Grad drehbar.

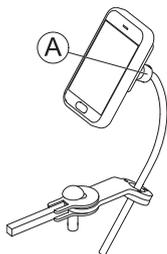
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen der Ausrichtung des Displays

Das Display ist um 360 Grad drehbar.



- 18-mm-Schraubenschlüssel



1. Lösen Sie die Klemmbuchse Ⓐ.
2. Stellen Sie das Display in die gewünschte Ausrichtung.
3. Drehen Sie die Klemmbuchse fest.

5.6 Anpassen der manuellen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Kleine lockere Teile können verschluckt werden und zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie kleine Teile ausschließlich zum Wechseln des Joystickknaufs.
- Lassen Sie den abgenommenen Joystickknauf niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

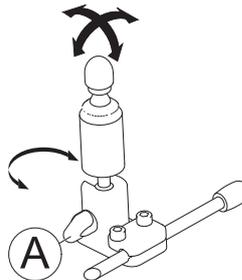
Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.6.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht die Ausrichtung des Joysticks in einem Winkel von 90 Grad.

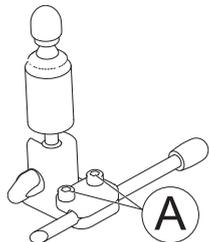


1. Lösen Sie die Handschraube Ⓐ.
2. Drehen Sie das Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick ggf. im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32 Zoll)



1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.4 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 40.

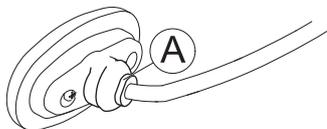
5.6.2 Einstellen des Egg-Schalters

Einstellen der Ausrichtung des Schalters

Der Egg-Schalter ist um 360 Grad drehbar.



- 11-mm-Schraubenschlüssel (7/16 Zoll)



1. Die Mutter **A** lösen.
2. Stellen Sie die Ausrichtung des Egg-Schalters ein.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.4 *Einstellen des Wegschwenkmechanismus*, Seite 40.

5.7 Anpassen der elektrischen Kinnsteuerung



WARNUNG!

Verletzungsrisiko oder Todesgefahr

Kleine Teile können zu Verschlucken und gegebenenfalls zu Verletzungen oder Tod führen.

- Entfernen Sie keine kleinen Teile.
- Kinder, Haustiere und Personen mit eingeschränkten körperlichen/geistigen Fähigkeiten sind gewissenhaft zu beaufsichtigen.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

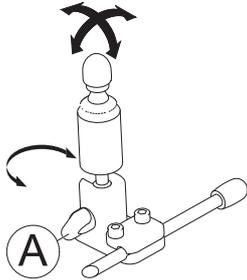
Wenn nach Modifikationen an Stangen (z. B. Kürzen einer Stange) Grate verbleiben oder Endkappen fehlen, besteht die Gefahr von Sach- oder Personenschäden.

- Nach dem Kürzen von Stangen auf die gewünschte Länge den Schnitt entgraten.
- Nach dem Endgraten die Endkappe wieder aufsetzen.
- Endkappe auf festen Sitz überprüfen.

5.7.1 Einstellen des Kinnsteuerungs-Joysticks

Einstellen der Ausrichtung des Joysticks

Der Joystick ist um 360 Grad drehbar. Ein Schlitz an der Seite ermöglicht die Ausrichtung des Joysticks in einem Winkel von 90 Grad.

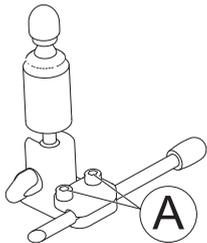


1. Lösen Sie die Handschraube (A).
2. Drehen Sie das Unterteil des Joysticks, um den Schlitz zu positionieren.
3. Stellen Sie die Ausrichtung des Joysticks ein. Arretieren Sie den Joystick ggf. im rechten Winkel im Schlitz.
4. Ziehen Sie die Handschraube fest.

Einstellen der Position auf dem Halter



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32 Zoll)



1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Positionieren Sie den Joystick auf dem Halter.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen von Tiefe und Höhe

Siehe 5.4 Einstellen des Wagschwenkmechanismus, Seite 40.

5.7.2 Anpassen von Joysticks und Schaltern am Gestänge

Positionieren von Joysticks/Schaltern



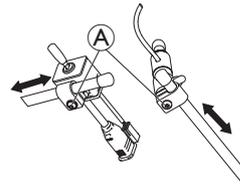
HINWEIS!

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Bewegen Sie den Joystick bzw. Schalter an die gewünschte Position des Gestänges.
3. Die Schrauben anziehen.

Positionieren von Piko-Buttons



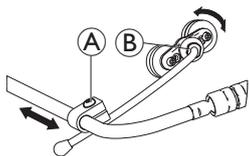
HINWEIS!

Wenn die Schrauben nicht mit dem geeigneten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lösen oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von $3 \text{ Nm} \pm 10 \%$ fest.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 11-mm-Schraubenschlüssel (7/16 Zoll)

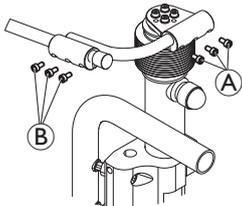


1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Bewegen Sie den Halter in die gewünschte Position.
3. Lösen Sie ggf. die Mutter (B).
4. Stellen Sie die Ausrichtung des Halters ein.
5. Ziehen Sie die Schraube und die Mutter fest.

Einstellen von Höhe und Tiefe des Gestänges



- 3-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben (A) (Höhenverstellung) oder (B) (Tiefeneinstellung).
2. Bringen Sie das Gestänge in die gewünschte Position.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen der Ausrichtung des Gestänges



Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich Ausführungen mit Kugelgelenken.

Das Gestänge verfügt über Kugelgelenke, die eine weitergehende Anpassung der Position von Joysticks und Fahrpult ermöglichen. Die Kugelgelenke sind frei beweglich und bieten uneingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten.



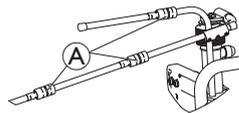
HINWEIS!

Wenn die Kugelgelenke nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen werden, können sie sich lockern oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie die Kugelgelenke mit einem Drehmoment von 35 Nm fest.



- 19-mm-Schraubenschlüssel (2x)



1. Lösen Sie das Kugelgelenk (A).
2. Legen Sie die Position des Gestänges fest.
3. Ziehen Sie das Kugelgelenk fest.

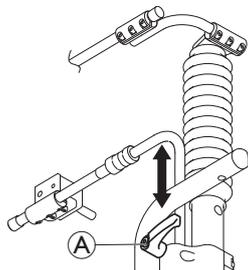
5.7.3 Einstellen der Höhe des Gestänge-Schalters



Gefahr einer Beschädigung des Klemmhebels

Wenn der Klemmhebel nicht mit dem korrekten Drehmoment festgezogen wird, kann er sich lockern oder beschädigt werden.

- Ziehen Sie den Klemmhebel nur von Hand fest.



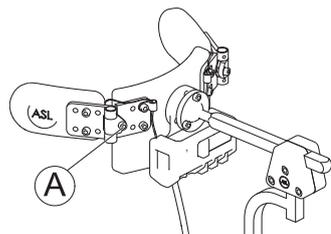
1. Den Klemmhebel **A** lösen.
2. Stellen Sie die Höhe des Gestänge-Joysticks ein.
3. Ziehen Sie den Klemmhebel fest.

5.8 Einstellen der Kopfsteuerung

Einstellen der Polsterposition



- 4-mm-Innensechskantschlüssel (5/32 Zoll)



1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die Position des Polsters ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

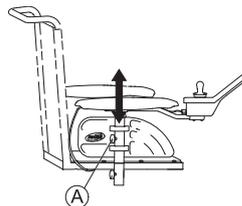
Einstellen der PROTON-Seitenteile

Siehe 5.4 Einstellen des Wegschwenkmechanismus, Seite 40.

5.9 Armlehnen

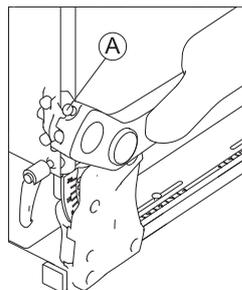
5.9.1 Einstellen der Armlehnenhöhe

Standard-Armlehne



1. Lösen Sie Flügelschraube **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

Hochklappbare Armlehne

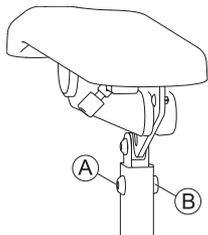


1. Lösen Sie die Knebelschraube **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Knebelschraube fest.

Ausklappbare Armlehne



- 5-mm-Inbusschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel



1. Entfernen Sie die Schraube (A) und Mutter (B).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Setzen Sie Schraube und Mutter wieder ein und ziehen Sie sie fest.

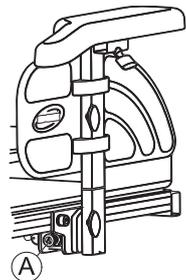
5.9.2 Einstellen der Armlehnenbreite



- 8-mm-Inbusschlüssel



Je nach Seite ist die Schraube von der Vorderseite oder der Rückseite zugänglich.

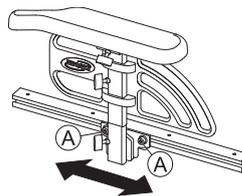


1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

5.9.3 Einstellen der Armlehntiefe



- 6-mm-Inbusschlüssel



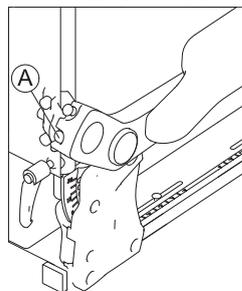
1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.9.4 Ändern des Widerstands der hochklappbaren/folgenden Armlehne

Die Beweglichkeit der hochklappbaren und folgenden Armlehnen lässt sich leichter oder schwerer einstellen.



- 5-mm-Inbusschlüssel

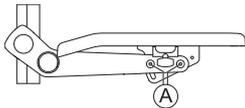


1. Um die Armlehne leichtgängiger zu machen, lösen und entfernen Sie die Befestigungsschraube der Armlehne (A).
2. Um die Armlehne schwergängiger zu machen, ziehen Sie die Schraube (A) fest.

5.9.5 Einstellen des Winkels der Armauflage der hochklappbaren/folgenden Armlehne



- 5-mm-Inbusschlüssel

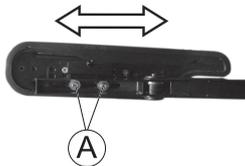


1. Lösen Sie die Schrauben **A**. Entfernen Sie nicht die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.9.6 Einstellen der Position der hochklappbaren/folgenden Armlehne



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Die Armlehne in aufrechte Position bringen.
2. Die inneren Schrauben **A** lösen.
3. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
4. Die Schrauben anziehen. Darauf achten, dass die verwendeten Nordlock-Scheiben wieder eingesetzt sind.

5.10 Einstellen der Kopfstütze



VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für diesen Elektrorollstuhl, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.





- Unter Umständen muss der Rückenkissenbezug abgenommen und angepasst werden, um auf die Befestigungslöcher der Kopfstütze in der Rückenschale zugreifen zu können.
- Es ist eine optionale Einstellplatte erhältlich. Diese kann zwischen dem Klemmsystem und der Rückenlehne installiert werden, um zusätzlichen Abstand bei Posture Back und Deep Back zu schaffen.

Das Klemmsystem der Kopfstütze wird an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne befestigt.

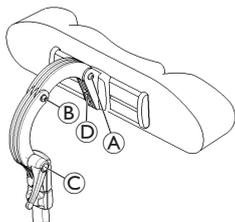
5.10.1 Einstellen der Rea-Kopf- oder -Nackenstütze

Die Einstellung erfolgt bei allen Rea-Kopf- und -Nackenstützen auf die gleiche Weise.

Einstellen der Position



- 5-mm-Inbusschlüssel

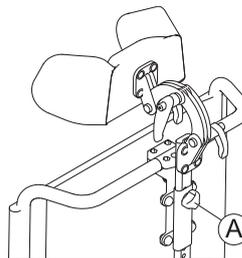


1. Lösen Sie die Schrauben **A** oder **B** oder den Klemmhebel **C**.
2. Stellen Sie die Kopf- oder Nackenstütze auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und den Klemmhebel wieder fest.

4. Lösen Sie die Inbusschraube **D**.

5. Schieben Sie die Kopfstütze nach links oder rechts in die gewünschte Position.
6. Ziehen Sie die Inbusschraube wieder fest.

Einstellen der Höhe



1. Lösen Sie die Handschraube **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Handschraube fest.

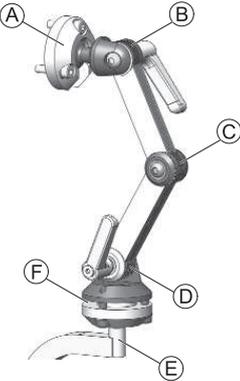
5.10.2 Kinnunterstützung einstellen



1. Komponenten einwärts schieben oder auswärts ziehen, um sie in die gewünschte Position zu bringen.

5.10.3 Einstellen der Elan-Kopfstützenbefestigung

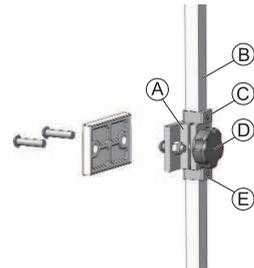
Die Elan-Kopfstützenbefestigung ist umfassend einstellbar. Der nachstehenden Abbildung sind die möglichen Einstellbereiche der Gelenke zu entnehmen.

	Ⓐ	Oberes Mehrwinkel-Drehgelenk <ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 80°-Neigung
	Ⓑ	Oberes Gelenk <ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
	Ⓒ	Mittleres Gelenk <ul style="list-style-type: none"> • 100°-Drehung
	Ⓓ	Unteres Gelenk <ul style="list-style-type: none"> • 180°-Drehung
	Ⓔ	Befestigungsstange <ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung in Schritten von 90°
	Ⓕ	Unteres Mehrwinkel-Drehgelenk <ul style="list-style-type: none"> • 360°-Drehung • 50°-Neigung

Anbringen



- 2,5-mm-Inbusschlüssel
- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel

- 
1. Richten Sie das Klemmsystem der Kopfstütze an den vorhandenen Befestigungslöchern in der Rückenlehne Ⓐ aus und befestigen Sie die Kopfstütze mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen.
 2. Bringen Sie das Kopfstützenpolster (nicht abgebildet) mit den im Lieferumfang enthaltenen Befestigungsteilen an der Kopfstützenstrebe an. Das Kopfstützenpolster kann mithilfe des Drehballs am Ende der Stange der Kopfstütze auf den gewünschten Winkel eingestellt werden. Dazu werden die Befestigungsteile zunächst gelöst und wieder festgezogen.

3. Lösen Sie den unteren D-Ring Ⓔ und entfernen Sie ihn von der Halterung.
4. Schieben Sie die vertikale Befestigungsstange Ⓑ in das Klemmsystem und stellen Sie die Gesamthöhe des Kopfstützenpolsters auf die gewünschte Position ein. Drehen Sie

die Knebelschraube ① fest. Die Kopfstütze muss auf die Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.

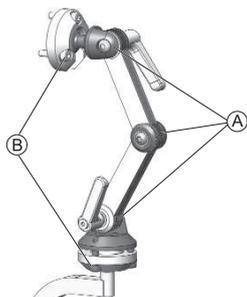
5. Stellen Sie den oberen D-Ring ② wie erforderlich ein.
6. Sobald die Höhe endgültig eingestellt ist, justieren Sie den unteren D-Ring ③ so, dass er an der Unterseite des Klemmsystems anliegt (um ein Verrutschen zu verhindern).

Einstellen von Tiefe und Winkel

Tiefe und Winkel der Kopfstütze können mithilfe der Gelenkverbindung eingestellt werden.



- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Klemmhebel der Doppeleinstellvorrichtung ① und die Schrauben der oberen und unteren Drehgelenke ②.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben und Klemmhebel fest.

5.11 Einstellen der Rückenlehne



VORSICHT!
Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des



Elektrorollstuhl und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *11.1 Technische Daten, Seite 107*.

5.11.1 Anpassen der Rückenhöhe

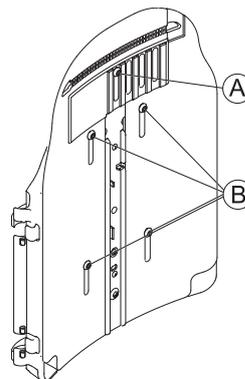
Der nachstehende Abschnitt beschreibt das Vorgehen für die Höhenanpassung der Rückenlehnenplatte.



Der Gurtrücken ist nur in den festgelegten Höhen 48 und 54 cm verfügbar.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schrauben ① und ②. Entfernen Sie die Schrauben ① und ② nicht.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.11.2 Einstellen der Rückenlehnenbreite

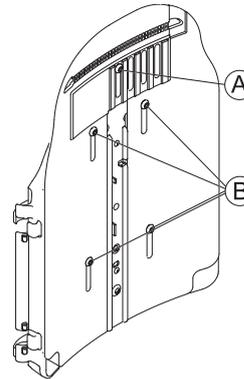
Die Rückenlehnenbreite kann zu einem gewissen Grad durch Anpassen der vorderen Platte eingestellt werden, z. B. um die Rückenlehnenplatte am Sitzkissen auszurichten. Größere Anpassungen müssen von einem/-r Servicetechniker/in an der hinteren Platte vorgenommen werden und sind im Servicehandbuch dieses Elektrorollstuhls beschrieben.



Der Gurtrücken ist nur in zwei Breiten erhältlich (38–43 cm und 48–53 cm) und muss unter Umständen zur Breitenanpassung ausgetauscht werden. Der Austauschvorgang wird im Servicehandbuch dieses Elektrorollstuhls beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker/innen und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den/die Endverbraucher/innen vorgesehen sind. Beachten Sie, dass bei Anpassung der Gurtrückenbreite auch das Rückenpolster ausgetauscht werden muss.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen und entfernen Sie die Schraube **Ⓐ**.
2. Lösen Sie die Schrauben **Ⓑ**. Entfernen Sie nicht die Schrauben **Ⓑ**.
3. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
4. Führen Sie die Schraube **Ⓐ** ein.
5. Die Schrauben anziehen.

5.11.3 Einstellen des Rückenlehnenwinkels



VORSICHT!

Änderungen des Sitzwinkels und des Rückenlehnenwinkels wirken sich auf die Geometrie des Elektrorollstuhls und damit auf seine dynamische Stabilität aus.

- Weitere Informationen über die Stabilität, die richtige Überwindung von Hindernissen, das Befahren von Steigungen und Gefällen sowie die richtige Stellung der Rückenlehne und der Sitzwinkel finden Sie in 6.5 *Hindernisse überwinden, Seite 81* und 6.6 *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken, Seite 83*.



VORSICHT!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Beim Einstellen der Rückenlehne kann diese unerwartet nach hinten klappen. Dabei kann der Benutzer aus dem Rollstuhl herausfallen.

- Lehnen Sie sich daher beim Einstellen der Rückenlehne nicht nach hinten.

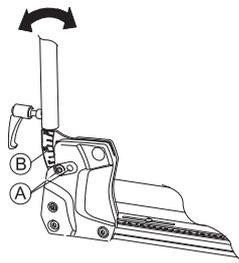


Wenn die Rückenlehne mit Knebelschrauben statt mit Inbusschrauben ausgestattet ist, benötigen Sie kein Werkzeug.

Breitenverstellbare Rückenlehne



- 6-mm-Inbusschlüssel

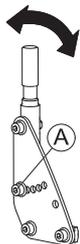


1. Entfernen Sie die obere Schraube der Rückenlehne (A) auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 3,8°). Orientieren Sie sich dabei an der Skala (B) an der Rückenlehne. Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen. Die Schraube muss durch eines der Löcher in der Rückenlehenhalterung eingesetzt werden. Die Schraube muss an der Innenseite der Halterung sichtbar sein. Der Schraubenkopf muss bündig auf der Halterung aufliegen.

Einfache Rückenlehne



- 6-mm-Inbusschlüssel



1. Entfernen Sie die mittlere Schraube der Rückenlehne **A** auf beiden Seiten.
2. Stellen Sie den Rückenlehnenwinkel auf den gewünschten Wert ein (Stufen von 7,5°). Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Winkel einstellen.
3. Setzen Sie die Schraube ein und ziehen Sie sie fest. /p>

5.11.4 Verstellen des Polsters der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

1.



Entfernen Sie das Rückenpolster (mit Klettband befestigt), indem Sie es nach oben abziehen, um die Verstellbänder zugänglich zu machen.



Spannen Sie die einzelnen Bänder wie gewünscht.

3. Bringen Sie das Rückenpolster wieder an.

5.12 Einstellen des Sitzes

Einstellen der Sitzbreite

Der ausziehbare Sitzträger kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Sitzbreite kann somit gemeinsam mit der einstellbaren Sitzplatte bzw. dem einstellbaren Gurtsitz angepasst werden.

Die Einstellung der Sitzbreite wird im Servicehandbuch dieses Elektrorollstuhls beschrieben. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Servicetechniker/innen und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den/die Endverbraucher/innen vorgesehen sind.

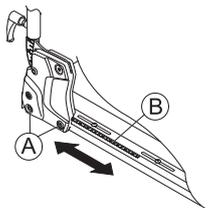
Einstellen der Sitztiefe

 Die Sitztiefe hat wesentlichen Einfluss auf die Wahl des Sitzschwerpunkts. Dieser wirkt sich auf die dynamische Stabilität aus. Wenn Sie die Sitztiefe deutlich verändern, muss auch der Sitzschwerpunkt angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Sitzschwerpunkts“ im Servicehandbuch zu diesem Elektrorollstuhl. Das Servicehandbuch kann bei Invacare bestellt werden. Diese Anleitung enthält jedoch Anweisungen für speziell ausgebildete Techniker und beschreibt Arbeitsschritte, die nicht für den Endverbraucher vorgesehen sind.

 Die Zahlen auf der Skala auf dem Sitz dienen nur zur Orientierung. Sie geben keine Maße an, wie z. B. die Sitztiefe in Zentimetern. Weitere Informationen über die Skala und die Einstellung der Sitztiefe finden Sie im Servicehandbuch.



- 6-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie auf beiden Seiten die unteren Schrauben der Rückenlehne **A**. Entfernen Sie nicht die Schrauben **A**.

2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein. Die Sitztiefe ist stufenlos verstellbar. Nutzen Sie die Skala **B** am Sitz als Orientierungshilfe. Stellen Sie sicher, dass auf beiden Seiten dieselbe Sitztiefe eingestellt ist.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen des Sitzwinkels



VORSICHT!

Das Verstellen der Sitzneigung oder des Rückenlehnenwinkels ändert die Geometrie des Elektrorollstuhls und wirkt sich unmittelbar auf seine dynamische Stabilität aus!

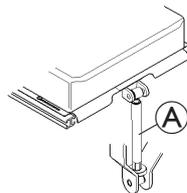
- Weitere Angaben zur dynamischen Stabilität, zu überwindbaren Steigungen/Gefällen und Hindernissen sowie zur korrekten Einstellung von Sitzneigung oder Rückenlehnenwinkel finden Sie unter *11.1 Technische Daten, Seite 107*.

Der Sitzwinkel wird mittels einer Spindel eingestellt, die sich vorne unter dem Sitzrahmen befindet.

Beim Verstellen des Sitzwinkels muss darauf geachtet werden, dass die Gewindestange nicht vollständig aus der Spindel herausgedreht wird, sondern immer mindestens 1 cm der Stange in der Spindel verbleibt.



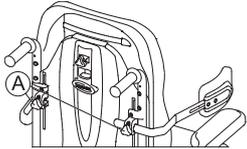
Es ist leichter, den Sitzwinkel einzustellen, wenn sich niemand im Rollstuhl befindet.



Die Abbildung zeigt die Position der Spindel **A** zur manuellen Verstellung des Sitzwinkels.

5.13 Einstellen der seitlichen Pelotten

Einstellen der Breite

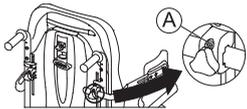


1. Lösen Sie die Drehknäufe **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Drehen Sie die Knebelschrauben fest.

Einstellen der Höhe



- 5-mm-Inbusschlüssel

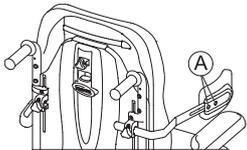


1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen der Tiefe



- 5-mm-Inbusschlüssel



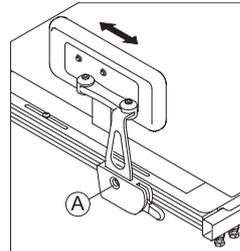
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Die Schrauben anziehen.

5.14 Anpassen der Hüftstütze mit Schnellverschluss

Einstellen der Position



- 5-mm-Inbusschlüssel

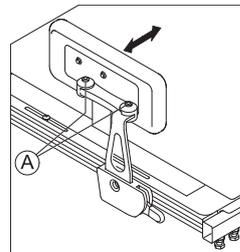


1. Lösen Sie die Schraube **A**. Die Schraube jedoch nicht heraus-schrauben.
2. Bringen Sie die Hüftstütze in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schraube fest.

Einstellen der Breite



- Zwei 5-mm-Inbusschlüssel

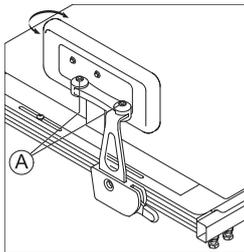


1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Hüftstütze auf die gewünschte Breite ein. Die Breite der Hüftstütze kann nicht größer als die Sitzbreite sein.
3. Die Schrauben anziehen.

Einstellen des Winkels



- 5-mm-Inbusschlüssel

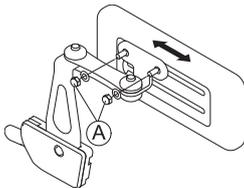


1. Lösen Sie die Schrauben ①.
2. Stellen Sie die Hüftstütze auf den gewünschten Winkel ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Anpassen der Tiefe des Hüftpolsters



- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Lösen Sie die zwei Schrauben ①.
2. Stellen Sie das Hüftpolster auf die gewünschte Tiefe ein.
3. Die Schrauben anziehen.

Anpassen der Höhe des Hüftpolsters

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Höhe des Hüftpolsters anzupassen:

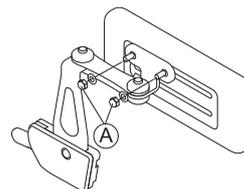
- Über die Montageschlitze
- Über die Halterung

Über die Montageschlitze



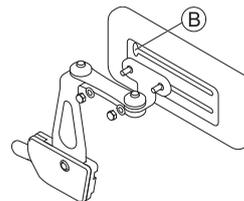
- 10-mm-Schraubenschlüssel

1.



Lösen Sie die zwei Schrauben ①.

2.



Nehmen Sie die Halterung des Hüftpolsters über die Verbreiterung ② aus dem Montageschlitz.

3. Setzen Sie die Halterung des Hüftpolsters in den anderen Montageschlitz ein.

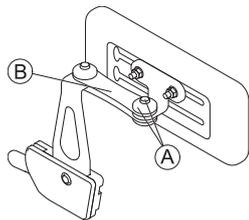
4. Die Schrauben anziehen.

Über die Halterung



- 5-mm-Inbusschlüssel

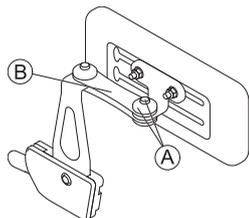
1.



Entfernen Sie die obere Schraube und Reibungskappe (A).

2. Entfernen Sie die kleine Reiblasche (B).

3.



Nehmen Sie das Hüftpolster mit der Halterung ab, drehen Sie es um, und bringen Sie es wieder an.

4. Setzen Sie die Reiblasche, die Reibungskappe und die Schraube wieder ein, und ziehen Sie die Schraube fest.

5.15 Einstellen/Entfernen der Handauflage

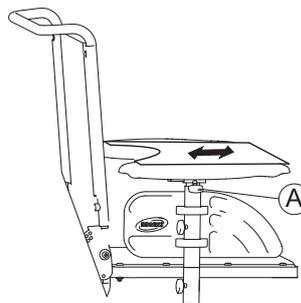


WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

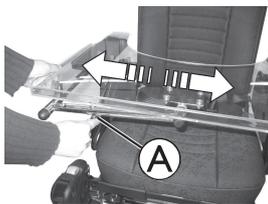
Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Tisch oder anderen Zusatzeinrichtungen ausgestattet ist, können sich diese während des Transfers in ein Fahrzeug lösen und bei einer Kollision zu Schäden oder Verletzungen der Benutzer/innen führen.

- Andere Geräte des Elektrorollstuhls sollten nach Möglichkeit entweder am Elektrorollstuhl befestigt oder von diesem abgebaut und für die Fahrt im Fahrzeug gesichert werden.
- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrorollstuhls.



1. Lösen Sie Flügelschraube (A).
2. Die Komponente in die gewünschte Position bringen (oder ganz entfernen).
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

Seitliches Verstellen der Handauflage



1. Lösen Sie Flügelschraube ①.
2. Stellen Sie die Komponente auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Flügelschraube fest.

Seitliches Wegschwenken der Handauflage

Die Handauflage kann nach oben oder zur Seite geschwenkt werden, um dem Benutzer das Ein- bzw. Aussteigen in den Elektrorollstuhl zu ermöglichen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr! Wird die Handauflage angehoben, rastet sie nicht in dieser Position ein!

- Klappen Sie die Handauflage nicht hoch und lassen Sie sie nicht in dieser Position.
- Versuchen Sie niemals, mit hochgeklappter Handauflage zu fahren.
- Klappen Sie die Handauflage stets vorsichtig herunter.

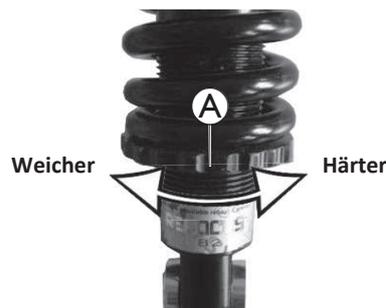
5.16 Einstellen von Suspension und Stoßdämpfung

Die Suspension und Stoßdämpfung des Storm⁴ können unter Berücksichtigung des Benutzergewichtes individuell weicher eingestellt werden für mehr Komfort und weniger Stoßdämpfung, oder härter für eine straffere Suspension und stärkere Stoßdämpfung. Diese Einstellungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Anbieter.



Es ist leichter, Suspension und Stoßdämpfung einzustellen, wenn sich niemand im Sitz befindet.

5.16.1 Suspension einstellen (nur Storm⁴ X-plore)



Suspension härter einstellen

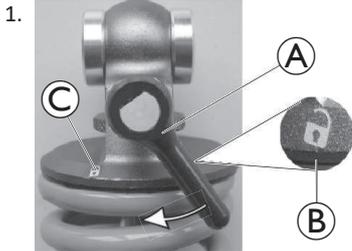
1. Den verstellbaren Federteller ① wie in der Abbildung dargestellt drehen, um die Suspension härter einzustellen.

Weichere Suspension einstellen

1. Den verstellbaren Federteller **A** wie in der Abbildung dargestellt drehen, um die Suspension weicher einzustellen.

5.16.2 Suspension und Stoßdämpfung sperren

Sie können die Suspension und die Stoßdämpfung sperren und damit außer Funktion setzen.



Den Hebel **A** von „Aktiv“ („offenes Schloss“-Symbol, **B**) auf „Inaktiv“ („geschlossenes Schloss“-Symbol, **C**) stellen.

Die Suspension und die Stoßdämpfung sind gesperrt.

5.16.3 Einstellen der Stoßdämpfung

Beim Storm⁴ X-plore kann die Stoßdämpfung schnell und einfach mithilfe eines Rads an den Federn eingestellt werden:

- Wenn Sie die Stoßdämpfung härter einstellen, ist der Bodenkontakt direkter für sportlicheres Fahren mit einem weniger schwingenden Chassis.
- Je weicher Sie die Stoßdämpfung einstellen, desto weicher ist der Bodenkontakt und desto komfortabler ist das Fahren.

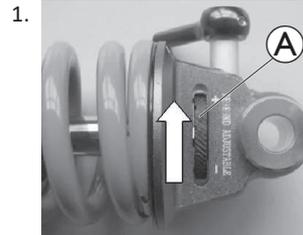
Abb.-Links



Abb.-Right (Rechts)

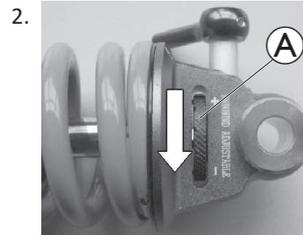


Das Rad steht ab Werk auf mittlerer Stellung. Von dieser Stellung aus kann die Stoßdämpfung in jeweils 10 Stufen weicher (-) oder härter (+) eingestellt werden.



Einstellung auf härter

Drehen Sie das Rad **A** zum Plus, um die Stossdämpfung härter einzustellen. 10 ist die härteste Stufe der Stoßdämpfung.



Einstellung auf weicher

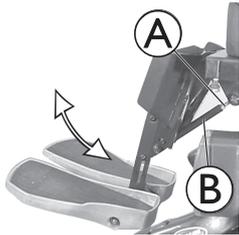
Drehen Sie das Rad **A** zum Minus, um die Stossdämpfung weicher einzustellen. 10 ist die weichste Stufe der Stoßdämpfung.

5.17 Mittig montierte Beinstützen – Manuell einstellbar

5.17.1 Einstellen des Winkels der Beinstütze



- 10-mm-Schraubenschlüssel

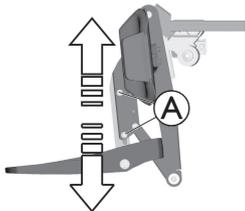


1. Lösen Sie die Kontermutter **A**.
2. Die Beinstütze durch Drehen der Spindel **B** in die gewünschte Position bringen.
3. Die Kontermutter wieder festziehen.

5.17.2 Länge der Beinstütze einstellen



- 5-mm-Schraubenschlüssel



1. Lösen Sie die zwei Befestigungsschrauben **A**.
2. Die Fußstütze auf die gewünschte Höhe schieben.
3. Befestigungsschrauben wieder festziehen.

5.17.3 Einstellen der Wadenplattenbreite

Die Wadenplatte der Beinstütze kann durch Auseinander- oder Zusammenbiegen an die Breite der Wade des Benutzers angepasst werden.

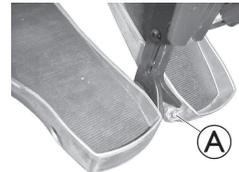


1. Wadenplatte auf die gewünschte Breite biegen.

5.17.4 Einstellen des Winkels der Fußstütze



- 5-mm-Schraubenschlüssel



1. Fußplatte hochklappen, um an die Stellschrauben heranzukommen.
2. Stellen Sie die Stellschrauben **A** ein.
3. Fußplatte wieder herunterklappen.

5.18 Zentralbeinstützen – Elektrisch einstellbar

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpults. Die elektrische Beinstütze kann als Ausstiegshilfe vollständig abgesenkt werden. Bringen Sie dazu Ihren Sitz durch Absenken des Lifters bzw. durch einen negativen Sitzwinkel (leicht nach vorne gekippt) in die richtige Position.

! Bei falscher Verwendung kann die Beinstütze brechen.

- Lesen und befolgen Sie die unten stehenden Anweisungen sorgfältig.

Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl



1. Den Lifter absenken und den Sitz in eine bequeme Position kippen.
2. Füße auf die Fußplatten stellen und den Hebel **A** ziehen. Die Fußplatten senken sich sanft zum Boden ab.
3. Sie können jetzt ein- bzw. aussteigen.

Hochklappen der Fußstützen



Füße neben die Fußplatten stellen.



Ziehen Sie den Hebel **A**. Die Fußplatten werden automatisch angehoben.

3. Den Hebel loslassen und die Füße auf die Fußplatten stellen.

Einstellen des Winkels der Beinstütze

- !** **Gefahr von Beschädigungen an der Beinstütze**
- Vor dem Einstellen des Winkels der Beinstütze stets sicherstellen, dass die Fußplatten auf die oberste Position angehoben sind.
 - Anderenfalls kommt es zu Beschädigungen an der Beinstütze.

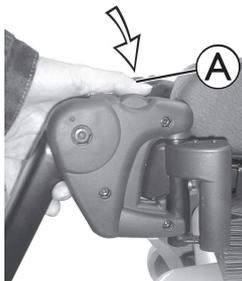


1. Jetzt können Sie den Winkel der Beinstütze einstellen.

5.19 Vari-F Beinstütze

5.19.1 Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie beim Einsteigen in den Rollstuhl nach innen oder außen geschwenkt und auch ganz entfernt werden.



1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf **A** und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Entfernen Sie die Beinstütze nach oben.

5.19.2 Einstellen des Winkels



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

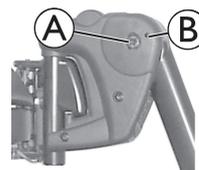
- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

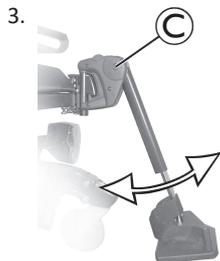


- 6-mm-Inbusschlüssel

1. Lösen Sie die Schraube **A** mit dem Inbusschlüssel.

2. Lässt sich die Beinstütze nach dem Lösen der Schraube nicht bewegen, stecken Sie einen Metallstift in die vorgesehene Bohrung **B** und schlagen Sie mit einem Hammer leicht darauf. Dadurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Beinstütze gelöst. Wiederholen Sie den Vorgang ggf. auf der anderen Seite der Beinstütze.





Lösen Sie die Schraube ©.

4. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

5. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

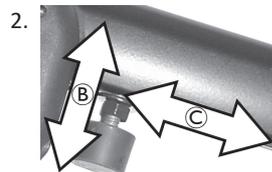
5.19.3 Einstellen des Endanschlags der Beinstütze



- 6-mm-Inbusschlüssel
- 10-mm-Schraubenschlüssel



Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummianschlag (A) bestimmt.



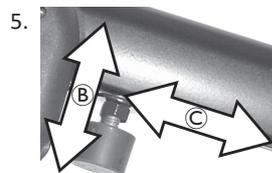
Der Gummianschlag kann nach innen oder außen geschraubt (B) oder nach oben oder unten geschoben (C) werden.



Lösen Sie die Schraube (D) und schwenken Sie die Beinstütze nach oben, um an den Gummianschlag zu gelangen.



Lösen Sie die Kontermutter (E).



Bringen Sie den Gummianschlag in die gewünschte Position.

6. Die Kontermutter wieder festziehen.

7.



Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

8. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.19.4 Länge der Beinstütze einstellen



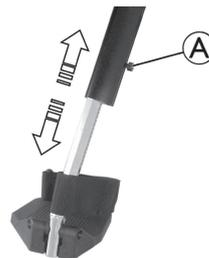
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



- 5-mm-Inbusschlüssel

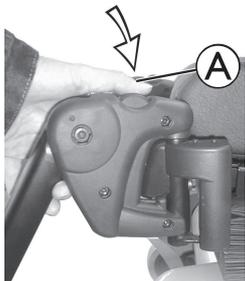


1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.20 Vari-A Beinstützen

5.20.1 Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie beim Einsteigen in den Rollstuhl nach innen oder außen geschwenkt und auch ganz entfernt werden.



1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf **A** und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Entfernen Sie die Beinstütze nach oben.

5.20.2 Einstellen des Winkels

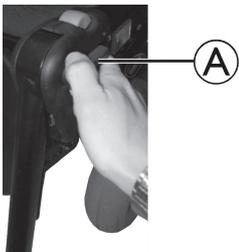


VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

1.



1. Lösen Sie die Knebelschraube **A** um mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

2.



Drücken Sie die Knebelschraube, um den Verriegelungsmechanismus zu lösen.

3.



Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.

4.



Drehen Sie die Knebelschraube im Uhrzeigersinn, um sie festzuziehen.

5.20.3 Einstellen des Endanschlags der Beinstütze



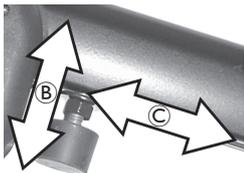
- 10-mm-Schraubenschlüssel

1.



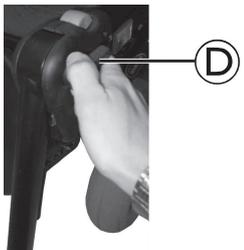
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummianschlag **A** bestimmt.

2.



Der Gummianschlag kann nach innen oder außen geschraubt **B** oder nach oben oder unten geschoben **C** werden.

3.



Lösen Sie die Knebelschraube **D** um mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.

4.



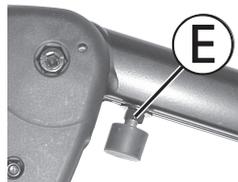
Drücken Sie die Knebelschraube, um den Verriegelungsmechanismus zu lösen.

5.



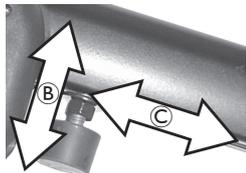
Schwenken Sie die Beinstütze nach oben, um an den Gummianschlag zu gelangen.

6.



Lösen Sie mit dem Schraubenschlüssel die Kontermutter **E**.

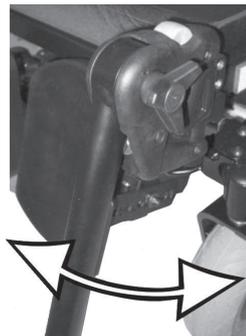
7.



Bringen Sie den Gummianschlag in die gewünschte Position.

8. Die Kontermutter wieder festziehen.

9.



Bringen Sie die Beinstütze in die gewünschte Position.

10. Drehen Sie die Knebelschraube wieder fest.

5.20.4 Länge der Beinstütze einstellen



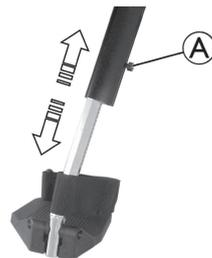
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube ①.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.20.5 Einstellen der Wadenplatten

Einstellen der Höhe



- 4-mm-Inbusschlüssel



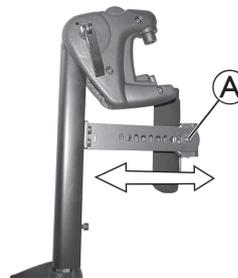
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Platte auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der Tiefe

Die Tiefe der Wadenplatte kann über die Halteplatte eingestellt werden. Die Lochkombinationen der Halteplatten ermöglichen 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Entfernen Sie die Mutter **A**.
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe ein. Achten Sie darauf, dass die runden Löcher für die Befestigungsschraube der Wadenplatte und die Langlöcher für den Metallstift ohne Gewinde vorgesehen sind.
3. Schrauben Sie die Mutter wieder auf und ziehen Sie sie fest.

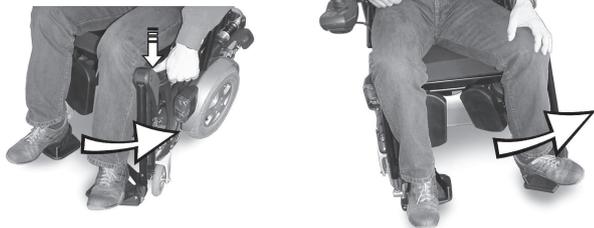
Entriegeln und Schwenken der Wadenplatte nach hinten



1.

Drücken Sie die Wadenplatte gerade nach unten.

2.



Entriegeln Sie die Beinstütze und schwenken Sie sie nach außen. Die Wadenplatte schwenkt von selbst nach hinten.

3.



Heben Sie das Bein über das Fersenband und stellen Sie es auf den Boden.

5.20.6 Einstellen der Fußstützen

Einstellen der winkeleinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie beide Gewindestifte an der Fußstütze.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der winkel- und tiefeneinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel

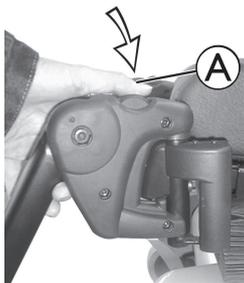


1. Lösen Sie die Gewindestifte an der Fußstütze **A**.
2. Stellen Sie die Fußstütze auf den gewünschten Winkel oder die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.21 ADM-Beinstützen

5.21.1 Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie beim Einsteigen in den Rollstuhl nach innen oder außen geschwenkt und auch ganz entfernt werden.



1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf **A** und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Entfernen Sie die Beinstütze nach oben.

5.21.2 Einstellen des Winkels



VORSICHT! Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



VORSICHT! Quetschgefahr

- Achten Sie darauf, dass keine Körperteile in den Schwenkbereich der Beinstütze gelangen.

Anheben



1. Ziehen Sie die Beinstütze nach oben, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Absenken



1. Halten Sie die Beinstütze im Bereich der Fußplatte, ziehen Sie den seitlichen Verstellhebel **A** und senken Sie die Beinstütze langsam ab.

5.21.3 Länge der Beinstütze einstellen



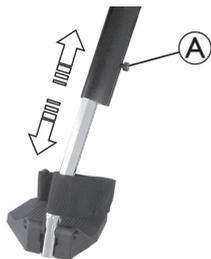
VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.21.4 Einstellen der Wadenplatten

Einstellen der Höhe



- 4-mm-Inbusschlüssel



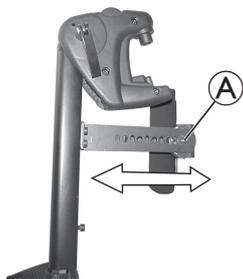
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Platte auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der Tiefe

Die Tiefe der Wadenplatte kann über die Halteplatte eingestellt werden. Die Lochkombinationen der Halteplatten ermöglichen 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Entfernen Sie die Mutter **A**.
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe ein. Achten Sie darauf, dass die runden Löcher für die Befestigungsschraube der Wadenplatte und die Langlöcher für den Metallstift ohne Gewinde vorgesehen sind.
3. Schrauben Sie die Mutter wieder auf und ziehen Sie sie fest.

Entriegeln und Schwenken der Wadenplatte nach hinten



1.

Drücken Sie die Wadenplatte gerade nach unten.

2.



Entriegeln Sie die Beinstütze und schwenken Sie sie nach außen. Die Wadenplatte schwenkt von selbst nach hinten.

3.



Heben Sie das Bein über das Fersenband und stellen Sie es auf den Boden.

5.21.5 Einstellen der Fußstützen

Einstellen der winkeleinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie beide Gewindestifte an der Fußstütze.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der winkel- und tiefeinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel

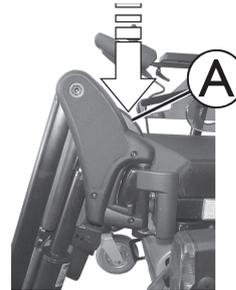


1. Lösen Sie die Gewindestifte an der Fußstütze (A).
2. Stellen Sie die Fußstütze auf den gewünschten Winkel oder die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.22 Elektrisch höhenverstellbare Beinstützen (ADE-Beinstützen)

5.22.1 Schwenken der Beinstütze nach außen und/oder Entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am oberen Abschnitt der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie beim Einsteigen in den Rollstuhl nach innen oder außen geschwenkt und auch ganz entfernt werden.



1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf (A) und schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
2. Entfernen Sie die Beinstütze nach oben.

5.22.2 Einstellen des Winkels



VORSICHT! **Quetschgefahr**

— Achten Sie darauf, dass keine Körperteile in den Schwenkbereich der Beinstütze gelangen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen**

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.

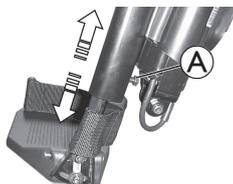
Die elektrisch höhenverstellbaren Beinstützen werden mit dem Fahrpult bedient. Weitere Informationen finden Sie im separaten Benutzerhandbuch für Ihr Fahrpult.

5.22.3 Länge der Beinstütze einstellen**VORSICHT!****Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung von Fußstützen und Beinstützen**

- Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Fußstützen weder die Rollen noch den Boden berühren.



- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Lösen Sie die Schraube **A**.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.22.4 Einstellen der Wadenplatten**Einstellen der Höhe**

- 4-mm-Inbusschlüssel



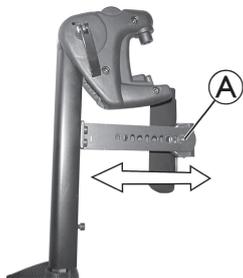
1. Lösen Sie die Schrauben **A**.
2. Stellen Sie die Platte auf die gewünschte Position ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der Tiefe

Die Tiefe der Wadenplatte kann über die Halteplatte eingestellt werden. Die Lochkombinationen der Halteplatten ermöglichen 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Entfernen Sie die Mutter (A).
2. Stellen Sie die gewünschte Tiefe ein. Achten Sie darauf, dass die runden Löcher für die Befestigungsschraube der Wadenplatte und die Langlöcher für den Metallstift ohne Gewinde vorgesehen sind.
3. Schrauben Sie die Mutter wieder auf und ziehen Sie sie fest.

Entriegeln und Schwenken der Wadenplatte nach hinten

1.



Drücken Sie die Wadenplatte gerade nach unten.

2.



Entriegeln Sie die Beinstütze und schwenken Sie sie nach außen. Die Wadenplatte schwenkt von selbst nach hinten.

3.



Heben Sie das Bein über das Fersenband und stellen Sie es auf den Boden.

5.22.5 Einstellen der Fußstützen

Einstellen der winkeleinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Lösen Sie beide Gewindestifte an der Fußstütze.
2. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Einstellen der winkel- und tiefeinstellbaren Fußplatte



- 5-mm-Inbusschlüssel

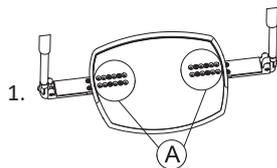


1. Lösen Sie die Gewindestifte an der Fußstütze (A).
2. Stellen Sie die Fußstütze auf den gewünschten Winkel oder die gewünschte Tiefe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.23 Winkeleinstellbare Fußplatte

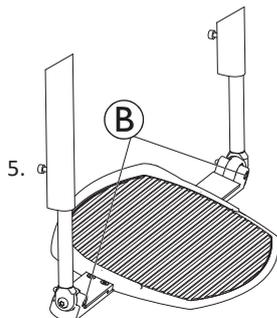


- Torx-Schraubenschlüssel T25
- 5-mm-Inbusschlüssel



1. Die Schrauben (A) mit dem Torx-Schraubenschlüssel lösen und entfernen.

2. Die gewünschte Breite einstellen.
3. Die Schrauben wieder festziehen.
4. Die rutschfeste Gummimatte mit Klebstoff an der Fußplatte befestigen.



5. Die Verriegelungsschraube (B) auf beiden Seiten mit dem 5-mm-Inbusschlüssel lösen.

6. Die Fußplatte auf den gewünschten Winkel einstellen.
7. Die Schrauben wieder festziehen.

6 Verwendung

6.1 Fahren

Die in den technischen Daten angegebene maximale Tragfähigkeit besagt nur, dass das System für diese Gesamtmasse ausgelegt ist. Dies bedeutet jedoch nicht, dass eine Person mit diesem Körpergewicht ohne Einschränkungen in den entsprechenden Elektrorollstuhl gesetzt werden kann. Zusätzlich müssen die körperlichen Proportionen wie Größe, Gewichtsverteilung, Bauchgurt, Bein- und Wadenband sowie Sitztiefe berücksichtigt werden. Diese Faktoren haben einen bedeutenden Einfluss auf die Fahrfunktionalität wie Neigungsstabilität und Antrieb. Insbesondere muss die zulässige Achslast beachtet werden (Informationen unter *11.1 Technische Daten, Seite 107*). Möglicherweise müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrorollstuhls und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrorollstuhls passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass: alle Bedienelemente griffnah sind, die Akkus für die Strecke, die zurückgelegt werden soll, ausreichend aufgeladen sind. der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt,

der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Parken und Stillstand

Parken Ihres Elektrorollstuhls oder Abstellen Ihres Elektrorollstuhls für einen längeren Zeitraum:

1. Schalten Sie den Elektrorollstuhl aus (EIN/AUS-Taste).

6.4 Ein- und Aussteigen aus dem Elektrorollstuhl



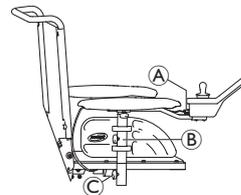
HINWEIS!

- Die Armlehne muss entfernt oder nach oben geschwenkt werden, um seitlich in den Elektrorollstuhl ein- oder daraus auszusteigen.

6.4.1 Entfernen der Armlehne für einen seitlichen Transfer

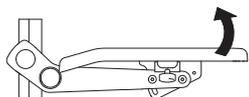
In Abhängigkeit davon, auf welcher Seite das Fahrpult montiert ist, müssen Sie Fahrpultkabel trennen, bevor Sie die Armlehne abnehmen.

Standard-Armlehne



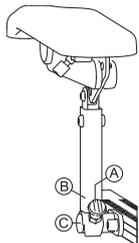
1. Trennen Sie das Fahrpult durch Herausziehen von Stecker **A** des Fahrpultkabels.
2. Trennen Sie gegebenenfalls das Fahrpultkabel von Klemme **B**.
3. Lösen Sie den Klemmverschluss **C**.
4. Armlehne aus der Halterung nehmen.

Hochklappbare Armlehne



1. Die Armlehne für den seitlichen Transfer hochklappen.

Ausklappbare Armlehne

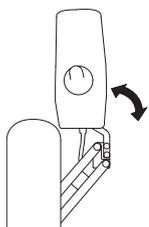


1. Ziehen Sie den Knauf (A), um die Armlehnhalterung (B) vom Träger (C) zu lösen.
2. Die Armlehne für den seitlichen Transfer hochklappen.

6.4.2 Drehen des Fahrpults zur Seite

Wenn Ihr Elektrorollstuhl über einen schwenkbaren Fahrpulthalter verfügt, kann das Fahrpult zur Seite bewegt werden, etwa um mit dem Elektrofahrzeug näher an einen Tisch zu fahren.

Wegschwenkbarer Fahrpulthalter



1. Drücken Sie gegen das Fahrpult, um den Fahrpulthalter zur Seite zu schwenken.

Wegschwenkbarer Fahrpulthalter von Maxx Resolve



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Das Fahren des Elektrorollstuhls und/oder die Bedienung der elektrischen Positionierungsfunktionen mit dem Fahrpult in der weggeschwenkten Position kann zu Kollisionen oder unbeabsichtigten Bewegungen führen.

- Achten Sie beim Bedienen des Elektrorollstuhls stets genau auf Ihre Umgebung, um Kollisionen, Schäden oder unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden.
- Achten Sie immer darauf, dass zwischen dem Armlehnepolster und dem Joystick ausreichend Abstand besteht, wenn sich das Fahrpult in der Schwenkposition befindet.



HINWEIS!

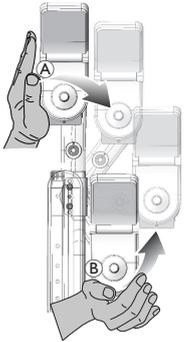
Wenn beim Bedienen des Schwenkmechanismus zu viel Spannung auf die Vorderseite des Fahrpults ausgeübt wird, kann dies zu einer Beschädigung des internen Riemenantriebs führen.

- Es sollte eine leichte Spannung auf die Mitte des Fahrpults ausgeübt werden, die näher am Drehpunkt des Schwenkmechanismus liegt. Die Spannung zum Bedienen des Schwenkmechanismus kann an die Bedürfnisse des/ Benutzers/-in angepasst werden, siehe 5.2.3 *Einstellen des weggeschwenkbaren Fahrpulthalters von Maxx Resolve, Seite 36.*

! HINWEIS!

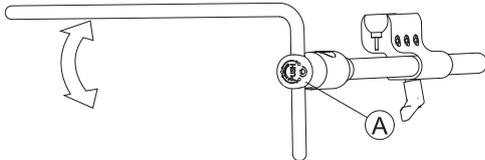
Die Verwendung des Joysticks zum Bedienen des Schwenkmechanismus führt zu einer Beschädigung des Joysticks.

- Benutzen Sie den Joystick nicht zum Bedienen des Schwenkmechanismus.



1. Drücken Sie die Mitte des Fahrpults (A) zur Bedienung des Schwenkmechanismus.
2. Drücken Sie nach vorne und nach innen (B), bis das Fahrpult mit einem Klicken in der Ausgangsposition einrastet.

6.4.3 Schwenken des Nucleus Zentralhalters zur Seite

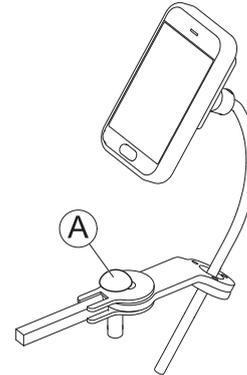


1. Drücken Sie den Knopf (A) und schwenken Sie den Nucleus nach oben oder unten.

6.4.4 Schwenken des wegschwenkbaren Displayhalters zur Seite

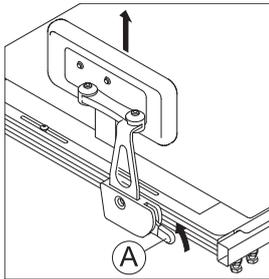


Der wegschwenkbare Displayhalter rastet nur ein, wenn er in seine Normalstellung geschwenkt wird.



1. Drücken Sie den Knopf (A) und schwenken Sie den Displayhalter zur Seite.

6.4.5 Abnehmen/Anbringen der Hüftstütze mit Schnellverschluss



Abnehmen der Hüftstütze

1. Ziehen Sie den Hebel (A) nach oben.
2. Nehmen Sie die Hüftstütze von der Halterung ab.

Anbringen der Hüftstütze

1. Setzen Sie die Hüftstütze in die Halterung ein.
2. Drücken Sie den Hebel (A) nach unten. Die Hüftstütze muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.

6.4.6 Hinweise zum Ein- und Aussteigen



WARNUNG!

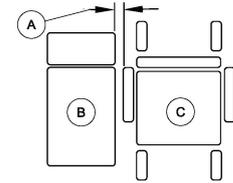
Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Unsachgemäße Transfertechniken können zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Bevor Sie einen Transfer durchführen, wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, um die für den Benutzer und die Art des Rollstuhls angemessene Transfertechnik festzulegen.
- Beachten Sie die folgenden Anweisungen.



Wenn Sie nicht über ausreichend Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen andere Personen um Hilfe bitten. Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.



1. Reduzieren Sie den Spalt zwischen der Transferfläche (B) und dem Sitz des Elektrorollstuhls (C) auf den für das Durchführen des Transfers erforderlichen minimalen Abstand (A). Dies muss gegebenenfalls durch eine Begleitperson erfolgen.
2. Richten Sie die Schwenkräder parallel zu den Antriebsrädern aus, um die Stabilität während des Transfers zu verbessern.
3. Schalten Sie den Elektrorollstuhl immer aus.
4. Lassen Sie immer beide Motorschlösser/-kupplungen und Freilaufnaben (falls vorhanden) einrasten, um ein Wegrollen der Räder zu verhindern.
5. Nehmen Sie die Armlehne ab bzw. schwenken Sie sie nach oben (abhängig vom Typ der Armlehne am Elektrorollstuhl).
6. Rutschen Sie nun in den Elektrorollstuhl bzw. aus diesem heraus.

6.5 Hindernisse überwinden

Dieser Elektrorollstuhl ist mit der SureStep-Technologie ausgestattet. Beim Überwinden von Hindernissen werden die Rollen zunächst eingezogen und angehoben. Beim Herunterfahren vom Hindernis werden die Rollen ausgefahren und gesenkt.

6.5.1 Maximale Hindernishöhe

Die maximale Hindernishöhe beträgt:

Vorwärts: 75 mm

Rückwärts: 50 mm

Weitergehende Informationen finden Sie im Abschnitt *11.1 Technische Daten, Seite 107*.



VORSICHT! **Kippgefahr**

- Fahren Sie Hindernisse nie in einem Winkel, sondern wie unten stehend abgebildet nur mit 90 Grad an.
- Fahren Sie Hindernisse mit anschließendem Gefälle nur mit Vorsicht an. Wenn Sie unsicher sind, ob das Gefälle zu glatt sein könnte oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.
- Fahren Sie auf Hindernisse nie auf unebenem und/oder unbefestigtem Boden zu.
- Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck in den Hinterrädern.
- Stellen Sie vor dem Heranfahren an ein Hindernis die Rückenlehne des Sitzes senkrecht.



VORSICHT!

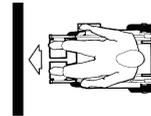
Risiko des Fallens aus dem Elektrorollstuhl und der Beschädigung des Elektrorollstuhls, z. B. defekte Rollen

- Fahren Sie nie auf Hindernisse zu, die höher als die maximal überwindbare Hindernishöhe sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fuß-/Beinstütze nie den Boden berührt, wenn Sie ein Hindernis überwinden möchten.
- Wenn Sie unsicher sind, ob das Überwinden eines Hindernisses möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und versuchen Sie, einen alternativen Weg zu finden.

6.5.2 Richtige Vorgehensweise beim Überwinden von Hindernissen



Die folgenden Anweisungen zur Überwindung von Hindernissen gelten auch für Begleitpersonen, falls der Elektrorollstuhl mit Begleitsteuerung ausgestattet ist.



Herauffahren

1. Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
2. Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: etwa 5–10 cm vor dem Hindernis.

- Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahren Sie in einer gleichbleibend langsamen Geschwindigkeit auf das Hindernis zu, bis die Hinterräder es ebenfalls überwunden haben.

Überwältigen von Hindernissen mit einer Kantensteighilfe

- Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf ein Hindernis oder einen Bordstein zu.
- Bleiben Sie in der folgenden Position stehen: etwa 30–50 cm vor dem Hindernis.
- Überprüfen Sie die Position der Vorderräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahren Sie mit höchster Geschwindigkeit, bis die Kantensteighilfe das Hindernis berührt. Durch den Schwung werden beide Vorderräder über das Hindernis bewegt.
- Fahren Sie in gleichbleibender Geschwindigkeit weiter, bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herabfahren

Das Herabfahren von einem Hindernis wird genauso durchgeführt wie das Hinauffahren. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie nicht anhalten müssen, bevor Sie wieder herunterfahren.

- Fahren Sie mit mittlerer Geschwindigkeit vom Hindernis herunter. Wenn Sie zu langsam von einem Hindernis herunterfahren, ist es möglich, dass sich die Antikippäder verkeilen und die Antriebsräder den Bodenkontakt verlieren. Das Fahren mit dem Elektrorollstuhl ist dann nicht mehr möglich.

6.6 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie unter *11.1 Technische Daten, Seite 107*.



VORSICHT!

Kippgefahr

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken plötzliche Richtungswechsel oder plötzliches Bremsen.
- Stellen Sie vor dem Befahren von Steigungen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung (falls eine einstellbare Sitzneigung vorhanden ist) immer in eine aufrechte Position. Es wird empfohlen, vor dem Befahren von Gefällen die Rückenlehne des Sitzes oder die Sitzneigung leicht nach hinten zu neigen.
- Senken Sie den Lifter (falls vorhanden) stets auf die unterste Position ab, bevor Sie eine Steigung oder ein Gefälle befahren.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen das Risiko von Bodenglatte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aus dem Elektrorollstuhl aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.

**VORSICHT!**

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *11.1 Technische Daten, Seite 107*).

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie mit Ihrem Elektrorollstuhl am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen möchten und von den nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Beleuchtung gefordert wird, muss Ihr Elektrorollstuhl mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ausgestattet sein. Je nach Land können weitere Anpassungen erforderlich sein.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Anbieter.

6.8 Abklappbare Antikippräder verwenden

Bei beengten Platzverhältnissen, z. B. in einem Fahrstuhl oder beim Transport in einem Auto, ist der Elektrorollstuhl unter Umständen zu lang. Hier können abklappbare Antikippräder hilfreich sein. Diese können nur von einer Begleitperson bedient werden, da sie sich außer Reichweite des Benutzers befinden.

**VORSICHT!**

Kippisiko, wenn die Antikippräder vor der Fahrt nicht wieder in die Fahrposition gebracht werden

- Die Antikippräder vor jeder Fahrt stets wieder in die Fahrposition bringen (siehe folgende Abbildung).
- Darauf achten, dass der Verriegelungsstift vollständig eingerastet ist.

Abb.-Fahrposition

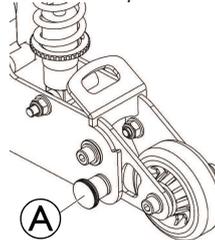
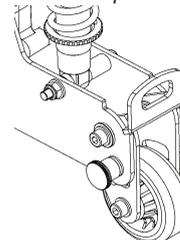


Abb.-Parkposition



Antikipprad herunterklappen:

1. Den Verriegelungsstift **A** herausziehen, um das Antikipprad zu entriegeln.
2. Das Antikipprad nach unten klappen. Der Elektrorollstuhl ist jetzt kürzer.

Antikipprad hochklappen:

1. Das Antikipprad nach oben klappen, bis der Verriegelungsstift hörbar einrastet. Das Antikipprad ist wieder in Funktion.

6.9 Schieben des Elektrorollstuhls im Freilaufmodus

Die Motoren des Elektrorollstuhls sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Elektrorollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Beim Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert sein.

 Das Schieben des Elektrorollstuhls mit der Hand kann mehr Kraftaufwand erfordern als erwartet (mehr als 100 N). Die erforderliche Kraft entspricht dennoch den Anforderungen von ISO 7176-14.

 Der Freilaufmodus dient zum Manövrieren des Elektrorollstuhls über kurze Entfernungen. Die Schiebegriffe oder -stangen unterstützen diese Funktion, aber man sollte beachten, dass das Heck des Elektrorollstuhls die Füße der schiebenden Person behindern kann.

6.9.1 Auskuppeln der Motoren



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Motorenoberflächen

- Vermeiden Sie beim Ein- oder Auskuppeln, die Motorenoberflächen zu berühren.



VORSICHT!

Gefahr durch Wegrollen des Elektrorollstuhls

- Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs müssen die Hebel zum Aus- und Einkuppeln der Motoren in jedem Fall in die Position „DRIVE“ (Fahren) gebracht werden (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert).



Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson und nicht vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

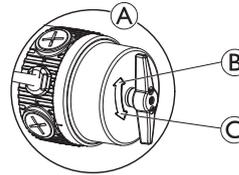
Die Drehschalter zum Auskuppeln der Motoren befinden sich an den Motoren.

Auskuppeln des Motors (12 km/h Motor):

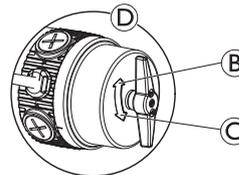
1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Drehschalter (A) im Uhrzeigersinn. Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.

Einkuppeln des Motors (12 km/h Motor):

1. Drehen Sie den Drehschalter (A) gegen den Uhrzeigersinn. Der Motor ist jetzt eingekuppelt. Zum Fahren müssen immer beide Motoren eingekuppelt sein.

6 oder 10 km/h Motor:**Auskuppeln des rechten Motors (aus Anwendersicht)**

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des rechten Motors (A) im Uhrzeigersinn (B). Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.
3. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des rechten Motors (A) entgegen dem Uhrzeigersinn (C). Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

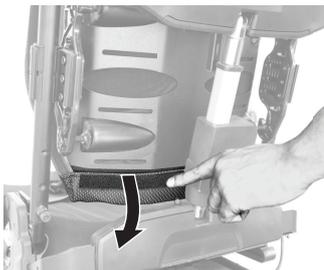
Auskuppeln des linken Motors (aus Anwendersicht)

1. Das Fahrpult ausschalten.
2. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des linken Motors (D) entgegen dem Uhrzeigersinn (B). Der Motor ist jetzt ausgekuppelt.
3. Drehen Sie den Kupplungsdrehknopf des linken Motors (D) im Uhrzeigersinn (C). Der Motor ist jetzt eingekuppelt.

6.10 Auswechseln des Rückenlehnenpolsters

nur für Matrix Elite Rückenlehnen

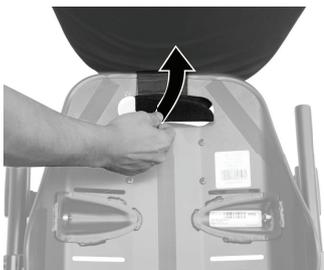
Entfernen des Rückenlehnenpolsters



1. Lösen Sie das Klettband an der unteren Rückenlehne.

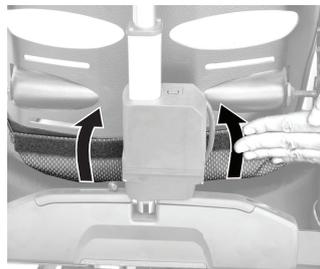


2. Heben Sie das Kissen nach oben.



3. Lösen Sie das Klettband am Griff der Rückenlehne.

Anbringen des Rückenlehnenpolsters



1. Befestigen Sie das Klettband an der unteren Rückenlehne.



2. Klappen Sie das Kissen nach oben.



3. Befestigen Sie das Klettband am Griff der Rückenlehne.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Das Steuerungssystem des Rollstuhls ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das Steuerungssystem überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Rollstuhls allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Steuerungssystem so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Steuerungssystem automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Steuerungssystem wird wieder eingeschaltet.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Steuerungssystems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Anbieter vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind Kapitel 11.1 *Technische Daten*, Seite 107 zu entnehmen.

7.2 Akkus

Die Stromversorgung erfolgt über zwei 12 V Akkus. Die Akkus sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig aufgeladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen zum Laden, Handhaben, Transportieren, Lagern, Warten und Verwenden von Akkus.

7.2.1 Allgemeine Hinweise zum Laden von Akkus

Neue Akkus sollten vor dem ersten Gebrauch stets einmal vollständig aufgeladen werden. Nach etwa 10–20 Ladezyklen (Neukonditionierung) haben neue Akkus ihre volle Kapazität erreicht. Diese Neukonditionierung ist notwendig, um die maximale Leistungsfähigkeit und Langlebigkeit eines neuen Akkus zu erzielen. Demzufolge nehmen Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrorollstuhls anfangs möglicherweise mit der Verwendung zu.

Anders als NiCd-Akkus verfügen Bleisäure-Akkus (Gel- bzw. AGM-Akkus) nicht über einen Memory-Effekt.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Laden Sie die Akkus vor dem ersten Gebrauch 18 Stunden lang auf.

- Wir empfehlen, die Akkus täglich nach der Entladung (auch bei nur teilweiser Entladung) sowie täglich über Nacht aufzuladen. Je nach Umfang der Entladung kann das vollständige Wiederaufladen der Akkus bis zu 12 Stunden dauern.
- Erreicht die Akkuanzeige den roten LED-Bereich, müssen die Akkus 16 Stunden lang ohne Beachtung der Anzeige für vollständige Ladung aufgeladen werden!
- Laden Sie die Akkus nach Möglichkeit einmal wöchentlich 24 Stunden lang auf, um sicherzustellen, dass beide Akkus vollständig geladen sind.
- Verwenden Sie Ihre Akkus nicht bei niedrigem Ladezustand, ohne sie regelmäßig wieder voll aufzuladen.
- Laden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Das Laden der Akkus bei Temperaturen über 30 °C bzw. unterhalb von 10 °C wird nicht empfohlen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ladegeräte der Klasse 2. Diese Klasse von Ladegeräten kann während des Ladevorgangs unbeaufsichtigt gelassen werden. Sämtliche von Invacare gelieferten Ladegeräte entsprechen diesen Anforderungen.
- Ein Überladen der Akkus ist bei Verwendung des mit Ihrem Elektrorollstuhl mitgelieferten Ladegeräts bzw. mit einem von Invacare zugelassenen Ladegerät nicht möglich.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Wärmequellen wie Heizgeräten und direktem Sonnenlicht. Überhitzt das Akkuladegerät, verringert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verzögert sich.

7.2.3 Aufladen der Akkus

Informieren Sie sich anhand der Gebrauchsanweisung des Fahrpults und des Akkuladegeräts über die richtige Position der Ladebuchse sowie über weitere Hinweise zum Laden der Akkus.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrorollstuhls während des Ladens

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Akkus zu laden und den Elektrorollstuhl zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf den Elektrorollstuhl, während Sie die Akkus laden.



WARNUNG!

Brandgefahr

- Laden Sie den Elektrorollstuhl nur in einer gut belüfteten Umgebung auf, um die Ansammlung brennbarer Gase zu verhindern.
- Beim Ladevorgang entstehen explosive Gase. Halten Sie den Elektrorollstuhl und das Ladegerät von Zündquellen wie Flammen und Funken fern.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Akkus, wenn das falsche Akkuladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Elektrorollstuhl mitgelieferte Akkuladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Akkuladegeräts, wenn es nass wird**

- Schützen Sie das Akkuladegerät vor Nässe.
- Laden Sie Akkus stets in einer trockenen Umgebung auf.

**WARNUNG!****Gefahr von Kurzschluss und Stromschlag bei einer Beschädigung des Akkuladegeräts**

- Verwenden Sie das Akkuladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.

**WARNUNG!****Gefahr von Stromschlag und Schäden an den Akkus**

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Akkus die Kabel direkt mit den Akkupolen zu verbinden.

**WARNUNG!****Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels**

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

1. Den Elektrorollstuhl ausschalten.
2. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Ladegerätbuchse an.
3. Schließen Sie das Akkuladegerät an die Stromversorgung an.



Die Akkus sind mit Sicherheitsentlüftungen ausgestattet, die das Verdampfen von während des Ladevorgangs entstehendem Gas ermöglichen. Wenn die Sicherheitsventile das Gas nicht richtig ablassen können, kann es zu einer Überhitzung und dauerhaften Verformung der Akkus kommen. Möglicherweise sind ein unangenehmer Geruch und eine eingeschränkte Funktion der Akkus zu bemerken. Die Akkus bleiben jedoch sicher. Unterbrechen Sie den Ladevorgang sofort und lassen Sie den Elektrorollstuhl abkühlen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter, um die Akkus auszutauschen.

7.2.4 Trennen des Elektrorollstuhls vom Ladegerät nach dem Laden

1. Trennen Sie das Akkuladegerät nach der vollständigen Aufladung zunächst von der Stromversorgung und trennen Sie den Stecker dann vom Fahrpult.

7.2.5 Lagerung und Wartung

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um eine sichere Verwendung und lange Lebensdauer der Akkus zu gewährleisten.

- Lagern Sie den Elektrorollstuhl immer im voll aufgeladenen Zustand.
- Lassen Sie die Akkus nicht über einen längeren Zeitraum in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Akku baldmöglichst auf.

- Wenn Ihr Elektrorollstuhl über einen längeren Zeitraum (d. h. mehr als zwei Wochen) nicht benutzt wird, müssen die Akkus mindestens einmal im Monat aufgeladen werden, um eine volle Ladung zu erhalten, und immer vor der Benutzung aufgeladen werden.
- Vermeiden Sie bei der Lagerung extrem kalte und heiße Temperaturen. Wir empfehlen, den Elektrorollstuhl bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Akkus sind wartungsfrei. Sämtliche Leistungsprobleme sollten von einem/-r entsprechend ausgebildeten Elektrorollstuhltechniker/in behoben werden.

7.2.6 Hinweise zur Verwendung von Akkus



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung der Akkus.

- Vermeiden Sie eine Ultra-Tiefenentladung und das vollständige Entladen von Akkus.

- Beachten Sie die Akkuladestandsanzeige! Laden Sie die Akkus auf, wenn die Ladestandsanzeige einen niedrigen Ladestand anzeigt. Die Entladungsgeschwindigkeit der Akkus hängt von zahlreichen Umständen ab, etwa der Umgebungstemperatur, dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Fahrers, dem Fahrverhalten sowie der Verwendung der Lichtanlage, falls vorhanden.
- Versuchen Sie immer, die Akkus aufzuladen, bevor die Anzeige auf der Fernbedienung den Ladezustand rot anzeigt. Die rote Farbe bedeutet eine Restkapazität von ca. 20 %.
- Blinkt die rote LED, ist die Funktion Akkuschutz aktiviert. Ab diesem Zeitpunkt sind Geschwindigkeit und Beschleunigung erheblich reduziert. In diesem Zustand ist mit dem Elektrorollstuhl noch das langsame Verlassen einer gefährlichen Situation möglich, bevor die Elektronik vollständig ausfällt. Dieser Zustand entspricht einer Tiefenentladung, die vermieden werden sollte.
- Das Fahren bei blinkender roter LED stellt für die Akkus eine extreme Belastung dar und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die nominale Akkukapazität abnimmt. Die Kapazität ist beispielsweise bei -10 °C um etwa 50 % geringer als die nominale Akkukapazität.
- Vermeiden Sie ein vollständiges Entladen der Akkus, um sie nicht zu beschädigen. Fahren Sie nur im absoluten Notfall mit stark entleerten Akkus, da dies die Akkus übermäßig stark strapaziert und ihre Lebensdauer verkürzt.
- Je früher die Akkus aufgeladen werden, desto länger ist ihre Lebensdauer.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst den Akku-Lebenszyklus. Je stärker Akkus beansprucht werden, desto kürzer ist ihre Lebensdauer. Beispiele: Eine Tiefenentladung entspricht einer Beanspruchung von 6 normalen Zyklen (grün / orange / Anzeige aus). Die Akkuanzeige oder die Anzahl an LEDs kann je nach Fahrpulttyp variieren. Die Akkulbensdauer beträgt etwa 500 Zyklen mit 80 % Entladung (die ersten 4 LEDs sind erloschen / Akkuleiste ist rot) bzw. etwa 5000 Zyklen mit 10 % Entladung (eine LED ist erloschen / Akkuleiste ist grün).

- Bei normalem Betrieb sollte der Akku einmal pro Monat soweit entladen werden, bis alle grünen und orangefarbenen LEDs aus sind oder bis die Akkuleiste rot leuchtet. Dies sollte innerhalb eines Tages erfolgen. Anschließend ist zur Wiederaufbereitung ein 16-stündiges Aufladen erforderlich.

7.2.7 Akkus transportieren

Die mit Ihrem Elektrorollstuhl mitgelieferten Akkus stellen kein Gefahrgut dar. Diese Klassifizierung basiert auf der deutschen Gefahrgutverordnung Straße GGVS sowie der IATA-Gefahrgutverordnung DGR im Schienen-/Luftverkehr. Die Akkus können ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Akkus

- Die Akkus erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anbieter oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Akkus immer von einem/-r entsprechend geschulten Techniker/in für Elektrorollstühle oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind angemessen geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus

Bei defekten oder beschädigten Akkus darf der Elektrorollstuhl auf keinen Fall benutzt werden. Kontaktieren Sie bezüglich einer Reparatur oder eines Austausches der Akkus Ihren Anbieter.

Beschädigte Akkus dürfen nur von einem/-r entsprechend ausgebildeten Elektrorollstuhltechniker/in gehandhabt werden.



WARNUNG!

Verbrennungsgefahr

- Berühren oder entfernen Sie niemals überhitzte Akkus. Ziehen Sie nur den Stecker des Ladegeräts heraus.
- Berühren Sie niemals auslaufende Akkus.



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Akkus

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Akkus

Für Akkus gelten besondere Entsorgungsvorschriften. Bei Ihrem Anbieter liegen Ihnen alle Informationen für den sicheren Tausch und die Entsorgung der defekten Akkus vor.

8 Transport

8.1 Allgemeine Hinweise zum Transport



WARNUNG!

Wird der Elektrorollstuhl mithilfe eines Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert und überschreitet das Leergewicht des Elektrorollstuhls die zulässige Gewichtsbelastung des Befestigungssystems, besteht für den/die Benutzer/in des Elektrorollstuhls und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

- Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrorollstuhls die maximal zulässige Gewichtsbelastung für das Befestigungssystem nicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Herstellerdokumentation für das Befestigungssystem.
- Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel der Elektrorollstuhl wiegt, müssen Sie das Gewicht unter Verwendung einer geeichten Waage ermitteln.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Tisch oder anderen Zusatzeinrichtungen ausgestattet ist, können sich diese während des Transfers in ein Fahrzeug lösen und bei einer



Kollision zu Schäden oder Verletzungen der Benutzer/innen führen.

- Andere Geräte des Elektrorollstuhls sollten nach Möglichkeit entweder am Elektrorollstuhl befestigt oder von diesem abgebaut und für die Fahrt im Fahrzeug gesichert werden.
- Falls ein Tisch angebracht ist, entfernen Sie diesen immer vor dem Transport des Elektrorollstuhls.



HINWEIS!

- Das Fahrzeug sollte über die geeignete Bodenstärke verfügen, um das Gesamtgewicht des/der Benutzers/-in, des Elektrorollstuhls und der Zubehöerteile/ Optionen zu tragen.

8.2 Verladen des Elektrorollstuhls in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht Kippgefahr für den Elektrorollstuhl, wenn der/die Benutzer/in im Elektrorollstuhl sitzt, während dieser in ein Fahrzeug verladen wird.

- Den Elektrorollstuhl nach Möglichkeit immer ohne den/die Benutzer/in verladen.
- Wenn der Elektrorollstuhl samt Benutzer/in über eine Rampe verladen werden muss, ist sicherzustellen, dass



- die Rampe die Nennsteigung nicht überschreitet.
- Wenn der Elektrorollstuhl samt Fahrer/in über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, muss eine Seilwinde eingesetzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
 - Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
 - Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer/in die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
 - Beim Verladen des Elektrorollstuhls in ein Fahrzeug sollte stets die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt sein (siehe 6.6 *Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken*, Seite 83).



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls und des Fahrzeugs

Wenn der Elektrorollstuhl über eine Rampe verladen werden muss, die die Nennsteigung überschreitet, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrorollstuhls.

- Verladen Sie den Elektrorollstuhl ohne den/die Benutzer/in in das Fahrzeug.
- Eine Begleitperson muss beim Verladeprozess assistieren.



- Vergewissern Sie sich, dass das gesamte Pflegepersonal mit der Anleitung für die Rampe sowie für die Seilwinde vertraut ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Seilwinde für den Elektrorollstuhl geeignet ist.
- Nutzen Sie nur geeignete Sicherungspunkte. Nutzen Sie keine abnehmbaren oder beweglichen Komponenten des Elektrorollstuhls als Sicherungspunkte.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Wenn der Elektrorollstuhl mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Elektrofahrzeug auf unvorhergesehene Weise reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

- Bevor Sie den Elektrorollstuhl mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie den Elektrorollstuhl aus, und trennen Sie entweder das Buskabel vom Fahrpult oder die Akkus vom System.

1. Fahren oder schieben Sie den Elektrorollstuhl mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.
2. Verankern Sie den Elektrorollstuhl am Transportfahrzeug, siehe 8.3 *Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz*, Seite 95, und sichern Sie den/die Benutzer/in im Elektrorollstuhl, siehe 8.3.2 *Sicherung des/der Benutzers/-in im Elektrorollstuhl*, Seite 97.

8.3 Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz

Nicht jeder Elektrorollstuhl ist automatisch als Fahrzeugsitz zugelassen. Anhand der folgenden Etiketten wird erklärt, ob Ihr Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden darf oder nicht.

Wenn der Elektrorollstuhl **NICHT** als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, ist dies an folgendem Etikett erkennbar:



Wenn der Elektrorollstuhl **als** Fahrzeugsitz verwendet werden darf, sind die Sicherungspunkte mit dem folgenden Etikett versehen:



Damit der Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden darf, muss er mit Sicherungspunkten ausgestattet sein, mit denen er im Kraftfahrzeug verankert werden kann. Die entsprechenden Zubehörteile/Optionen sind in manchen Ländern möglicherweise im Lieferumfang des Elektrorollstuhls enthalten (zum Beispiel im Vereinigten Königreich), können in anderen Ländern jedoch auch als optionales Zubehör bei Invacare erworben werden.

Die folgenden Informationen sind nur relevant, wenn Ihr Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann:



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Der Elektrorollstuhl wurde so konzipiert und getestet, dass er den Anforderungen von ISO 7176-19 entspricht und nur



als vorwärts gerichteter Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf.

Der Elektrorollstuhl wurde dynamisch in Vorwärtsrichtung getestet, wobei das ATD (Anthropomorphic Test Device, Crashtest-Dummy) durch eine Dreipunkt-Gurtsicherung gesichert war.

Wenn eine der Anweisungen nicht befolgt wird, kann es bei einer Kollision zu schweren Verletzungen oder Schäden kommen:

- Es dürfen keine Änderungen oder Substitutionen an den Sicherungspunkten des Elektrorollstuhls oder an Struktur- und Rahmenteilen oder -bauteilen vorgenommen werden, da dies die Crashsicherheit des Elektrorollstuhls beeinträchtigen und auch seine Leistung bei normalem Gebrauch beeinträchtigen kann. Wenn es als notwendig erachtet wird, derartige Änderungen vorzunehmen, muss Invacare konsultiert werden.
- Verwenden Sie nur auslaufsichere, versiegelte und von Invacare zugelassene Akkus.
- Es ist zwingend erforderlich, dass der Elektrorollstuhl nach jedweder Art von Fahrzeugkollision von einem zugelassenen Anbieter überprüft wird, um festzustellen, ob er noch wiederverwendet werden darf.

Der Elektrorollstuhl kann in Verbindung mit einem Verankerungssystem, das nach ISO 10542 geprüft und zugelassen wurde, als Fahrzeugsitz genutzt werden. Das Transportfahrzeug muss für die Verankerung des Elektrorollstuhls professionell umgerüstet werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hersteller Ihres Transportfahrzeugs.

 Nach Möglichkeit sollte der/die Nutzer/in statt des Elektrorollstuhls stets einen normalen Fahrzeugsitz und das vom Fahrzeughersteller installierte Rückhaltesystem verwenden. Der Elektrorollstuhl ohne Rollstuhlfahrer/in sollte während der Fahrt im Laderaum verstaut oder im Fahrzeug gesichert werden.

Ein als Fahrzeugsitz zugelassener Elektrorollstuhl wurde nach ISO 7176-19 einem Crashtest für den Einsatz in Straßenfahrzeugen unterzogen und erfüllt die Anforderungen für den Transport in Vorwärtsrichtung sowie Frontalkollisionen. Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Gefahr von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.

 Invacare testet mit Rückhaltesystemen, die den Anforderungen von ISO 10542-1 und dem Leergewicht des Elektrorollstuhls entsprechen. Informationen zum Leergewicht finden Sie unter *11.1 Technische Daten, Seite 107*.

8.3.1 Verankern des Elektrorollstuhls in einem Fahrzeug

Der Elektrorollstuhl ist mit Sicherungspunkten ausgestattet. Zum Fixieren können Karabinerhaken oder Gurtschlingen verwendet werden.

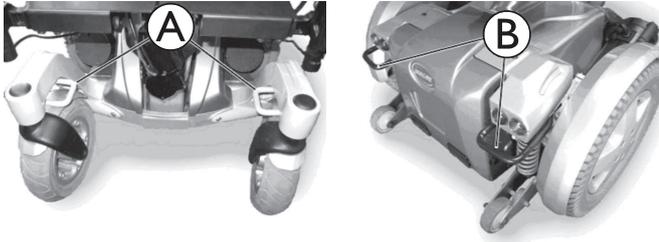


VORSICHT!

Wenn der Elektrorollstuhl während der Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie immer ein Befestigungssystem, das für das Gesamtgewicht von Benutzer/in und Elektrorollstuhl geeignet ist.
- Nach Möglichkeit sollte der/die Benutzer/in statt des Elektrorollstuhls einen normalen Fahrzeugsitz und die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs verwenden.
- Der Elektrorollstuhl muss immer in Fahrtrichtung des Transportfahrzeugs verankert werden.
- Der Elektrorollstuhl muss immer gemäß der Gebrauchsanweisung des Elektrorollstuhls sowie des Herstellers des Sicherungssystems gesichert werden.
- Alle am Elektrorollstuhl befestigten Zubehörteile, beispielsweise die Kinnsteuerung oder ein Tisch, müssen immer entfernt und sicher verstaut werden.
- Falls Ihr Elektrorollstuhl mit einer winkeleinstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss diese in eine aufrechte Position gebracht werden.
- Bringen Sie die Beinstützen (sofern vorhanden) in die unterste Position.
- Bringen Sie den Lifter (sofern vorhanden) in die unterste Position.

1.



Sichern Sie den vorwärtsgerichteten Elektrorollstuhl mit den Gurten des Befestigungssystems an den Sicherungspunkten vorne **A** und an den Sicherungspunkten am Heck **B**.

2. Zur Sicherung des Elektrorollstuhls die Gurte entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Befestigungssystems anziehen.

8.3.2 Sicherung des/der Benutzers/-in im Elektrorollstuhl

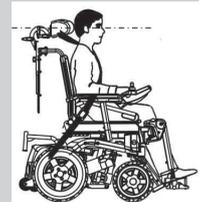


VORSICHT!

Verletzungsrisiko bei Verwendung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht korrekt eingestellt oder gar keine Kopfstütze angebracht ist.

Dies kann zu einem Überstrecken des Halses bei einem Unfall führen.

- Es muss eine Kopfstütze montiert sein. Die Kopfstütze für diesen Elektrorollstuhl, die als Zubehör von Invacare erhältlich ist, eignet sich perfekt für den Einsatz bei Transporten.
- Die Kopfstütze muss auf Ohrhöhe des Benutzers eingestellt werden.



Der Crashtest-Dummy wurde mit einem Beckengurt und einem Sicherheitsgurt für den Oberkörper angeschnallt. Um die Gefahr von Kopfverletzungen oder Verletzungen des Oberkörpers zu minimieren, sollten beide Arten von Sicherheitsgurten verwendet werden.



VORSICHT!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der/die Benutzer/in im Elektrorollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert ist.

- Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des/der Rollstuhlbenutzers/-in 23 kg oder mehr beträgt.
- Selbst wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt oder einem anderen eingebauten Gurtsystem ausgestattet ist, so ist dies kein Ersatz für einen ordnungsgemäßen Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug, welcher der Norm ISO 10542 entspricht. Verwenden Sie immer den Sicherheitsgurt im Transportfahrzeug.
- Sicherheitsgurte müssen so straff wie möglich gezogen werden, ohne den Benutzer einzuengen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.
- Stellen Sie sicher, das der dritte Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts nicht direkt am Fahrzeugboden, sondern an einem senkrechten Fahrzeugelement befestigt ist.
- Sowohl die Rückhaltegurte im Becken- als auch im oberen Rumpfbereich müssen verwendet werden, um den Insassen zurückzuhalten und so die Möglichkeit von Kollisionen von Kopf und Brust mit den Fahrzeugkomponenten zu verringern. Sie sind nur gemäß dem dafür vorgesehenen Verwendungszweck zusammen zu verwenden.

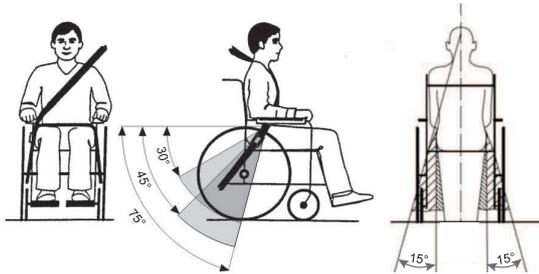


VORSICHT!

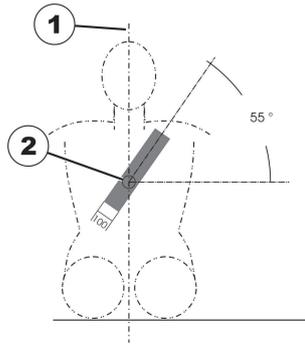
Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Anwender bzw. die Anwenderin nicht ordnungsgemäß im Elektrorollstuhl gesichert ist (Forts.)

- Am Rollstuhl verankerte Rückhaltesysteme für Fahrzeuginsassen, d. h. 3-Punkt-Gurte, Gurte oder Haltungsstützen (Beckenriemen, Beckengurte), sollten nicht als Rückhalteeinrichtungen für Fahrzeuginsassen in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden bzw. es darf sich nicht auf derartige Rückhalteeinrichtungen verlassen werden. Verwenden Sie stattdessen stets ein im Fahrzeug verankertes und zertifiziertes Fahrzeuginsassen-Rückhaltesystem.
- Bei der Anbringung der Fahrzeuginsassen-Rückhalteeinrichtung ist darauf zu achten, dass der Sicherheitsgurtverschluss so positioniert ist, dass der Entriegelungsknopf während des Transports und bei einem Unfall nicht von Komponenten des Elektrorollstuhls berührt wird.
- Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen. Sie dürfen nicht durch Teile des Elektrorollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des/der Benutzers/-in ferngehalten werden.





Der Beckengurt sollte zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers verlaufen und darf weder blockiert werden noch zu locker sitzen. Der ideale Winkel des Beckengurts zur Horizontalen liegt zwischen 45° und 75° . Der größte zulässige Winkel beträgt zwischen 30° und 75° . Der Winkel sollte niemals kleiner als 30° sein!



Der im Transportfahrzeug installierte Sicherheitsgurt sollte wie in der Abbildung oben gezeigt angelegt werden.

1) Mittellinie des Körpers

2) Mitte des Brustbeins

8.4 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer/in



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist.
- Invacare empfiehlt dringend, zusätzlich das Akkukabel vom Leistungsmodul zu trennen, siehe *9.7 Leistungsmodul trennen, Seite 104*.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu fixieren.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.

 Es wird empfohlen, den Elektrorollstuhl einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Anbieter auf Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen zu lassen.

9.2 Prüfarbeiten

Die nachfolgenden Tabellen führen die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn der Elektrorollstuhl eine Inspektion nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zurate zu ziehen oder der Invacare-Anbieter zu konsultieren. Eine umfangreichere Liste der Prüfarbeiten sowie Anweisungen für die Instandhaltung finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Servicetechniker und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

9.2.1 Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls

Parameter	Prüfarbeiten	Wenn nicht bestanden
Schraubverbindungen	Alle Verbindungen wie Rückenlehnen und Räder auf festen Sitz prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Hupe	Kontrollieren Sie die Fernbedienung auf einwandfreie Funktion.	Den Anbieter kontaktieren.
Lichtanlage	Die einwandfreie Funktion aller Lichter (Blinker, Scheinwerfer, Rückleuchten usw.) prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Akkus	Sicherstellen, dass die Akkus aufgeladen sind. Informationen zur Akkuladestandanzeige finden Sie in der Gebrauchsanweisung zu Ihrem Fahrpult.	Laden Sie die Akkus (siehe 7.2.3 <i>Aufladen der Akkus, Seite 89</i>).

9.2.2 Wöchentlich

Parameter	Prüfarbeiten	Wenn nicht bestanden
Armlehnen/Seitenteile	Prüfen, dass die Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen. Den Anbieter kontaktieren.
Reifen (Luft)	Prüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Anbieter kontaktieren.
	Prüfen, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe <i>9.3 Räder und Reifen, Seite 102</i>).
Reifen (pannensicher)	Prüfen, dass die Reifen unbeschädigt sind.	Den Anbieter kontaktieren.
Anti-Kipp-Vorrichtung	Prüfen, dass die Antikipppräder fest fixiert sind und nicht wackeln. Prüfen, dass sich die Spannstifte der Antikipppräder in gutem Zustand befinden, und die Antikipppräder ordnungsgemäß befestigen.	Den Anbieter kontaktieren.

9.2.3 Monatlich

Parameter	Prüfarbeiten	Wenn nicht bestanden
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.
Abnehmbare Beinstützen	Prüfen, ob die Beinstützen fest fixiert werden können und ob sich der Lösemechanismus ordnungsgemäß bedienen lässt. Überprüfen, dass alle Verstelloptionen ordnungsgemäß funktionieren.	Den Anbieter kontaktieren.
Schwenkräder	Prüfen, dass sich die Schwenkräder in alle Richtungen frei drehen.	Den Anbieter kontaktieren.
Antriebsräder	Prüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter den Elektrorollstuhl stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Elektrorollstuhl wegfährt.	Den Anbieter kontaktieren.
Elektronik/Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz prüfen.	Den Anbieter kontaktieren.

9.3 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

! HINWEIS! Gefahr von Reifen- und Felgenschäden

Fahren Sie niemals mit zu niedrigem Reifendruck, dies könnte zu Reifenschäden führen.

Bei Überschreitung des Reifendrucks kann die Felge beschädigt werden.

- Pumpen sie den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck auf.



Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Druck zu prüfen.

Überprüfen Sie wöchentlich, ob die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe 9.2.1 *Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls*, Seite 100.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5

psi	bar
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.4 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrorollstuhl durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Powermodul verhindert, dass Ihr Elektrorollstuhl fährt.

Wenn sich Ihr Elektrorollstuhl in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Das Akkukabel D vom Leistungsmodul trennen, siehe 9.7 *Leistungsmodul trennen, Seite 104*.
3. Den Anbieter kontaktieren.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Elektrorollstuhls und der Akkus zu gewährleisten.

Lagerung von Elektrorollstühlen und Akkus

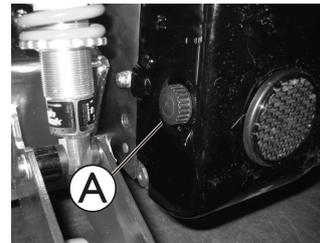
- Wir empfehlen, den Elektrorollstuhl bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkts und der Akkus sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt: Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrorollstuhls beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Akkus beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Akkus entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie den Elektrorollstuhl für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Akkus vom Leistungsmodul trennen. Das Akkukabel D vom Leistungsmodul trennen, siehe 9.7 *Leistungsmodul trennen, Seite 104*. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Akkus immer vollständig aufgeladen werden.

- Wenn Sie den Elektrorollstuhl für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Akkus einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Pumpen Sie den Luftdruck der Reifen leicht zu hoch.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereitung des Elektrorollstuhls für den Gebrauch

- Schließen Sie die Akkuversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Akkus vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.6 Öffnen der hinteren Abdeckung



Entfernen der hinteren Abdeckung

1. An der linken und rechten Seite des hinteren Gehäuses die beiden Handschrauben Ⓐ lösen und entfernen.
2. Die hintere Abdeckung vorsichtig abnehmen. Der vordere Teil der Abdeckung ist oben mit einem Klettverschlussband befestigt. Dieses muss ebenfalls gelöst werden.

Anbringen der hinteren Abdeckung

1. Die Teile in umgekehrter Ausbaureihenfolge einbauen.
2. Die Handschrauben von Hand anziehen.

9.7 Leistungsmodul trennen

1.



Entfernen Sie die hintere Abdeckung, siehe 9.6 Öffnen der hinteren Abdeckung, Seite 103.

2.



Entfernen Sie das Akkukabel (A) von dem Leistungsmodul.

9.8 Reinigung und Desinfektion

9.8.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Kontaminationsgefahr

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.



VORSICHT!

Gefahr von Stromschlag und Produktbeschädigung

- Das Gerät ggf. ausschalten und vom Netz trennen.
- Bei der Reinigung von elektronischen Bauteilen ist zu beachten, welche Schutzart (Schutz gegen eindringendes Wasser) diese besitzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser auf den Netzstecker oder die Steckdose gelangt.
- Die Steckdose nicht mit nassen Händen berühren.



HINWEIS!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel (z. B. Geschirrspülmittel).
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die internen Verfahren beachten.

9.8.2 Reinigungsintervalle

! HINWEIS!

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen.

Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt:

- regelmäßig, sofern es verwendet wird
- vor und nach jeder Wartung
- nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- vor Benutzung durch einen neuen Patienten

9.8.3 Reinigen

! HINWEIS!

- Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.

! HINWEIS!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.



- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.



Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Reinigung der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.



Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbander (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

9.8.4 Desinfektionsanweisungen

Methode: Befolgen Sie die Anwendungshinweise des verwendeten Desinfektionsmittels und desinfizieren Sie alle zugänglichen Flächen.

Desinfektionsmittel: Haushaltsübliches Desinfektionsmittel.

Trocknen: Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

10 Nach Verwendung

10.1 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Inspektion nach Serviceplan, siehe das bei Invacare erhältliche Servicehandbuch.
- Reinigung und Desinfektion, siehe *9.8 Reinigung und Desinfektion, Seite 104*.
- Anpassung an den/die neue/n Benutzer/in, siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 33*.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen vorliegen.

10.2 Entsorgung



WARNUNG!

Umweltgefährdung

Die Vorrichtung enthält Akkus.

Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.

- Entsorgen Sie die Akkus NICHT über den normalen Haushaltsmüll.
- Akkus NICHT ins Feuer werfen.



- Akkus MÜSSEN zu einer entsprechenden Annahmestelle gebracht werden. Sie sind von Gesetzes wegen zur Rückgabe verpflichtet. Die Rückgabe von Akkus ist kostenlos.
- Akkus vor der Entsorgung entladen.
- Kleben Sie die Anschlussklemmen von Akkus vor der Entsorgung ab.
- Informationen zum richtigen Umgang mit beschädigten Akkus finden Sie unter *7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Akkus, Seite 92*.

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

11 Technische Daten

11.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Sie können sich durch das Anbringen von Zubehör/Optionen ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör / den jeweiligen Optionen.



Es ist zu beachten, dass die Messwerte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> -25 °C bis +50 °C
Empfohlene Temperatur für die Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> -25 °C bis +65 °C mit Akkus -40 °C bis +65 °C ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> 340 W (herkömmliche Motoren)
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> 2 x 12 V/73,5 Ah (C20) auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> 80 A
Schutzart	<ul style="list-style-type: none"> IPX4¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> 8 A \pm 8 % 10 A

Ladegerät	
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Antriebsradreifen		
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 3. 00 - 8" Luft, pannengeschützt oder pannensicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Trelleborg 8" x 3. 00 Luft oder pannengeschützt
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>	

Schwenkradreifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 3. 00-6" Luft, pannengeschützt oder pannensicher
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h • 12 km/h • 13 km/h
Max. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h) • 3400 mm (13 km/h)

Fahreigenschaften			
Nennsteigung ²	<ul style="list-style-type: none"> • 6° (10,5 %) gemäß Herstellervorgabe mit 150 kg Nutzlast, Sitzneigung 4°, Rückenlehnenwinkel 20° 		
Max. überwindbare Hindernishöhe	12 km/h / 13 km/h: 100 mm (mit Kantensteighilfe) 60 mm (ohne Kantensteighilfe)	10 km/h: 95 mm (mit Kantensteighilfe) 70 mm (ohne Kantensteighilfe)	6 km/h: 110 mm (mit Kantensteighilfe) 85 mm (ohne Kantensteighilfe)
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1770 mm 		
Spurkreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1100 mm 		
Schwenkbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 1500 mm 		
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³	<ul style="list-style-type: none"> • 34 km (Storm⁴, 6 km/h) • 26 km (Storm⁴, 10 km/h) • 32 km (Storm⁴, 12 km/h) 		

Abmessungen gemäß ISO 7176–15	Sitztyp	Modulite
	RECARO	
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1300 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1020 mm (einteilige Sitzplatte) • 1090 bis 1190 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Gesamtbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 630 – 770 mm 	
Gesamtlänge (mit Standard-Beinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 1190 mm 	
Gesamtlänge (ohne Standardbeinstützen)	<ul style="list-style-type: none"> • 910 mm 	

Abmessungen gemäß ISO 7176–15	Sitztyp	
	RECARO	Modulite
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 935 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 980 mm
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 725 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 705 mm
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 960 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 1130 mm
Bodenfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • 65 mm 	
Sitz-Boden-Abstand ⁴ (mit Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 400–650 mm (Storm⁴) • 440–690 mm (Storm⁴ X-plore) 	
Sitz-Boden-Abstand ⁴ (ohne Lifter)	<ul style="list-style-type: none"> • 450/480 mm 	
Sitzbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 490 – 530 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 380 mm (380 bis 430 mm) • 430 mm (430 bis 480 mm) • 480 mm (480 bis 530 mm) • 530 mm (530 bis 580 mm)
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 460 mm bis 510 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 410 – 510 mm
Rückenlehnenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 770 mm bis 830 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 480/540 mm (Gurtrücken) • 560 bis 660 mm (ausziehbarer Sitzrahmen, Verschiebung der Rückenlehnenplatte)
Rückenlehnenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90 ° bis 135 ° 	<ul style="list-style-type: none"> • 90 ° bis 120°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 250 – 340/290 – 380 mm 	Ausziehbarer Sitzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> • 245 bis 310 mm/295 bis 360 mm (T-Armlehne) • 230 bis 360 mm (hochklappbare Armlehne)

Abmessungen gemäßISO 7176–15	Sitztyp	
	RECARO	Modulete
		<ul style="list-style-type: none"> • 230 bis 300 mm/300 bis 360 mm (folgende Armlehne) Einteilige Sitzplatte: <ul style="list-style-type: none"> • 275 bis 340 mm / 325 bis 390 mm (T-Armlehne)
Armlehntiefe ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • 325 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 398 mm
Horizontale Position der Achse ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • 145 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 150 mm
Elektrische Sitzwinkelverstellung		<ul style="list-style-type: none"> • 0° – 25°
Manuelle Sitzwinkelverstellung		<ul style="list-style-type: none"> • 0° – 9°

Fußauflagen und Beinstützen					
Vari F	Länge [mm]	• 290 - 460	Standard 80°	Länge [mm]	• 290 - 460
	Winkel	• +70° . . . 0°		Winkel	• +80° . . . 0°
	Max. Gewicht [kg]	• 1,6		Max. Gewicht [kg]	• 3,1
Vari A	Länge [mm]	• 290 - 460	Mittig montiert (manuell)	Länge [mm]	• 280 - 385
	Winkel	• +70° . . . 0°		Winkel	• +90° . . . 0°
	Max. Gewicht [kg]	• 2,7		Max. Gewicht [kg]	• 5,4
ADM (manuell)	Länge [mm]	• 290 - 460	Mittig montiert (elektrisch LNX ³)	Länge [mm]	• 340 - 410
	Winkel	• +80° . . . 0°		Winkel	• +97° . . . + 7°
	Max. Gewicht [kg]	• 3,1			• +90° . . . 0°
ADE (elektrisch)	Länge [mm]	• 290 - 460			• +83° . . . -7°
	Winkel	• +80° . . . 0°			
	Max. Gewicht [kg]	• 4,2			

Gewicht	Recaro, Modulite
Leergewicht ⁸	• durchschnittlich 173 kg

Gewicht der Bauteile	
Akkus	• ca. 24,5 kg je Akku

Nutzlast	Recaro, Modulite
Max. Nutzlast	• 150 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	<ul style="list-style-type: none"> • 200 kg
Max. Achslast hinten	<ul style="list-style-type: none"> • 300 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %) Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des/der Benutzers/-in, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw. Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen
- 5 Abstand zwischen Rückenlehnen-Referenzebene und dem vordersten Teil der Armlehnenbaugruppe
- 6 Horizontaler Abstand der Radachse vom Schnittpunkt der belasteten Sitz- und Rückenlehnen-Referenzebenen
- 7 Abhängig von den Maßen des Sitzes. Siehe die Herstellerangaben auf www.ajstole.dk
- 8 Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Elektrofahrzeugs ab. Jeder Invacare-Elektrollstuhl wird beim Verlassen des Werks gewogen. Das gemessene Leergewicht (einschließlich Akkus) finden Sie auf dem Typenschild.
- 9 Armlehnen nur verfügbar bei Systemen mit Rückenwinkelverstellung.
- 10 Armlehnen nur verfügbar bei Systemen mit Sitzneigung.

12 Service

12.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift	Stempel des autorisierten Anbieters/Datum/Unterschrift

**Belgium & Luxemburg:**

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
marketingbelgium@invacare.com
www.invacare.be

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

EU Export:

Invacare Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0) 2 47 62 69 80
serviceclient_export@invacare.com
www.invacare.eu.com



Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Germany



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park, Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1529687-AC 2024-08-27



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®